

Der Courier

777 Cigna deutschsprachiger Canadianer. Erscheint jeden Mittwoch.

Verantwortlicher Herausgeber: ... Druck: ...

Assimilierung?

Das Schlagwort der 'Assimilierung' ist im Zusammenhang mit Betrachtungen über die Einwanderungsfrage immer wieder zu hören und zu lesen.

die deutschen Forschungen auf wissenschaftlichem und technischem Gebiete — welcher Reichtum, von dem wir gerne mit beiden Händen dem neuen Vaterland ausstrecken würden!

Warum nicht auch in Regina?

Winnipeg und Edmonton hatten am 12. August ihren 'Deutschen Tag'. Nach den vorliegenden Berichten zu schließen, gingen die Bogen der Begeisterung bei beiden Veranstaltungen ziemlich hoch.

Wasse ansieht, das Werk bereiten? Solange wir nur Persönlichkeitsfrüher, Zerkünder und politische Aenderer sind, werden wir für das Deutschtum niemals das nötige Ansehen und den erforderlichen Einfluß erringen.

Strefemann und sein Werk.

Dr. Gustav Strefemann, der in Oberhof in Thüringen seiner Berufung entgegengeht, blühte am 13. Juli auf fünf Jahre seiner Tätigkeit als Reichsaussenminister zurück.

Die Zeitungen der Mittelparteien nehmen die Gelegenheit dieses fünfjährigen Ministerjubiläums wahr und drücken in langen Vorträgen die Anerkennung aus.

chen seines Neffen Paul Raditsch und des Deputierten Bessaristoff befinden, welche ebenfalls in der Parlamentsdebatte erschienen wurden.

Vertrag ratifiziert.

Die Ratifikation der von den Kroaten, Slowenen und der Mehrheit der Bevölkerung Dalmatiens befragten Retturno-Konvention mit Italien ist ratifiziert.

Urachen in Agrar.

Radtsch Dr. Blasko Raditsch als Radtsch von Stefan Raditsch zum Führer der kroatischen Bauernpartei ernannt worden war, wurde in Agrar bekannt, daß das Belgrader Parlament die Retturno-Konvention mit Italien ratifiziert habe.

Der Minister teilt mit, daß beschlossen wurde, unter gleichzeitiger Auserkennung der bisherigen polizeilichen Verfügungen betreffend das Bagadenbewachen die Frage in allen Einzelheiten endgültig geregelt werden wird.

Engländer bei Manövern.

Das immer deutlicher zum Ausdruck kommende Zusammengehen Englands mit Frankreich, dessen neue Frucht in der Anfründung zu suchen sein dürfte, daß ein britisches Reiterregiment sich an den Manövern der französischen Expeditionen in Mexiko beteiligen wird.

Frankreich

Die Beziehungen zwischen Frankreich und Syrien haben sich über die Frage der neuen irischen Verfassung zu einer Krise aufgelöst und man erwartet die Auflösung des irischen Parlaments.

Japanisch-amerikanischer Konflikt.

Eine Reiter-Delegation von Aufständischen verlangt, daß nach Mitteilung aus verlässlicher Quelle der japanischer Baron Sanabi dem Militär-gouverneur der Mandchurei, Chang Kueh Kiang, deutlich zu verstehen gegeben hat, Japan sei entschlossen gegen eine Ausübung jenseits der Mandchurei und dem nationalistischen China und wurde, um dies zu verhindern, in China innere Angelegenheiten einzurichten.

Ungarn und Rumänien.

Das ungarische Strafgericht untersteht gegenwärtig eine weitverbreitete Petitionsangelegenheit, in die eine Reihe von rumänischen Antisemiten verwickelt sein sollen.

Ungarn und Rumänien.

In Angelegenheit der von der ungarischen Regierung beschlossenen Maßnahmen gegen die Wandergewerbetätigkeit, in der erklärt wird, daß die Verbindung des öffentlichen Ordnung, die öffentliche Sicherheit und das öffentliche Gesundheitswesen gefährdenden Wanders der Zigeuner und ähnlicher Bevölkerung unterliegender anderer Elemente der Bevölkerung Ungarns eine unauflösbare staatliche Aufgabe bilde.

Sigmund Freud in Cloyd-Diensten.

Rem Hart — Billings, Barb & Co., eine Printfabrik, die sich auf Schriftarten des Flugwesens spezialisiert hat, berichtet, daß bei ihnen die Information einging, daß Major James S. Sigmund, der Leberleberling vom Trio der 'Bremen', in die Dienste des Norddeutschen Lloyd getreten ist, ein Jahresgehalt von \$100,000 besitzend und in den Flugdienst von einflussreichen Schiffen nach den Küsten-Flugplätzen eröffnen wird.

Weltumschau

Ein neuer Schlachtfreier.

Die Bewilligung für den Bau eines neuen deutschen Schlachtfreiers, der die veraltete 'Preußen' ersetzen soll, durch das deutsche Reichsministerium für den Kriegswesen, die sich notwendig machen würde, den Reichstag einzuberufen. Das ist die Ansicht, die in gut informierten Kreisen in Berlin ausgesprochen wurde.

Friedensbetonungen in Berlin.

Sir Horace Kumbold, der neue britische Gesandter für Deutschland, und die neuen Vertreter Argentiniens und Haitis in Deutschland haben dem Reichspräsidenten Paul von Hindenburg ihre Beglückwünschungen überreicht.

Erste Fahrt des neuen Japellin.

Wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse allen getroffenen Plänen ein Ende bereiten, wird der deutsche Japellin J. J. 127, der jetzt für eine Reise um die Welt vorbereitet wird, seine erste Fahrt am 27. August antreten, dem Jahrestage, an welchem der erste Japellin, der Amerika erreichte und jetzt den Namen 'Los Angeles' führt, seinen Ozeanflug antrat.

Die Feier des 100. Geburtstages Leo Tolstois.

Die Feier des 100. Geburtstages Leo Tolstois, der am 10. September dieses Jahres in der ganzen Welt begangen werden wird, wird sich in seinem Heimatland besonders nachdrücklich gestalten, wo bereits seit langem umfangreiche Vorbereitungen dazu getroffen wurden.

Interessante Unterredung des Kellners Pates.

Der hiesige Palast in Paris, der unter dem Namen Casa d'Oran bekannt ist, ist von der französischen Regierung für die Zeremonie der Unterzeichnung des Kellogg-Paktes ausgeschrieben worden.

Raditsch leitet Gang.

Unter einer außerordentlich großen Beteiligung wurde die Leiche von Stefan Raditsch, des Führers der kroatischen Bauernpartei, in Agrar zum letzten Ruhsitz beigesetzt.

Die Zeichen der Zeit.

Die Zeichen der Zeit wurden von reitenden Mitgliedern kroatischer Turnvereine angeführt. Diesen folgten die Bauerndelegationen im Nationalparlament und mit der Flagge der einzelnen Verbände, und an diese schlossen sich die Vertreter erzieherischer und wirtschaftlicher Organisationen an.

Tollstoj-Zahrhundert-Feier.

Die Feier des 100. Geburtstages Leo Tolstois, der am 10. September dieses Jahres in der ganzen Welt begangen werden wird, wird sich in seinem Heimatland besonders nachdrücklich gestalten, wo bereits seit langem umfangreiche Vorbereitungen dazu getroffen wurden.

Die Sowjet-Regierung hat ferner eine Million Rubel für die erste Gesamtausgabe der Werke Tolstois ausgesetzt.

Die Sowjet-Regierung hat ferner eine Million Rubel für die erste Gesamtausgabe der Werke Tolstois ausgesetzt, deren Vorbereitung, entwerfend dem Wunsch des Dichters, in den Händen seiner Freunde und Mitarbeiter Vladimir Gerschow liegt.

bracht ist, wird aus diesem Anlaß eine neue Heimstätte in Aussicht genommen.

bracht ist, wird aus diesem Anlaß eine neue Heimstätte in Aussicht genommen. Dieses Museum gewährt dem Besucher ein vortreffliches, anschauliches Bild von Tolstois Leben, von seiner ersten Kindheit bis zu seinem einsamen Tode auf der entlegenen Eisenbahnstation, wo seine tragische Fehde endete.

Selbst in so entlegenen Regionen.

Selbst in so entlegenen Regionen wie im Kaukasus, wird der Geburtstag des großen Dichters und Menschenfreundes gefeiert werden; es werden hier Vorlesungen abgehalten werden, die den Einfluß des Kaufausgebotes auf sein Schaffen barlegen sollen.

Die Dank glaubt, daß die Persönlichkeit des irischen Mitgliedes der 'Bremen'.

Die Dank glaubt, daß die Persönlichkeit des irischen Mitgliedes der 'Bremen' Befragung der Luftfahrt für einen solchen ausgedehnten Flugdienst ist, der bereits im nächsten Frühjahr mit mehreren Flugzeugen durchgeführt werden soll.

Die Dank will auch wissen, daß sich Major Sigmund jetzt in Irland befindet.

Die Dank will auch wissen, daß sich Major Sigmund jetzt in Irland befindet, einen großen Flugplatz zu erwerben, der für ausschließlichen Gebrauch einer großen deutschen Luftverkehrsgesellschaft (vermutlich die Deutsche Luft-Gesellschaft) dienen soll.

Wir haben im 'Courier' der beiden letzten Wochen zwei hochbedeutende Aufstellungen aus dem deutschen Wiedergeborenen, eine von dem hochgeschätzten deutschsprachigen Minister Dr. J. M. Hirth in der Provinzregierung von Saskatchewan.

Er bezeichnet es in einer glänzenden Rede vor den 'Native Sons of Canada' als 'organisierte Kraftlosigkeit', wenn man durch Überorganisation verhindern wollte, den Einwanderer zu assimilieren, als ob die Canadianer ihm eine höhere Stufe der Kultur und Zivilisation beibringen könnten.

Nicht minder kräftig redet Frederick Bill-Lip Grove in dem von uns überlieferten Artikel 'Alte und neue Canadianer'.

Nicht minder kräftig redet Frederick Bill-Lip Grove in dem von uns überlieferten Artikel 'Alte und neue Canadianer' (Schluß auf Seite 12) den Assimilierungsaspekten ins Bewußtsein. Er bestreitet ganz energisch, daß es überhaupt schon endgültige 'canadische Ideale' gibt; denn das Ideal selbst ist erst im Werden begriffen, und die Einwanderer, diese geschmähten 'Foreigners', werden ihr Teil dazu beitragen, indem sie schließlich das 'Ideal' nicht britisch, nicht französisch und nicht deutsch, sondern durch und durch canadisch sein wird.

Aus dem Gefagten ergibt sich mit zwingender und logischer Notwendigkeit, daß der Deutsche, der sich seines nationalen Wertes bewußt ist, auf canadischen Boden eine humanistische Kultur aufbauen zu erfüllen hat.

Aus dem Gefagten ergibt sich mit zwingender und logischer Notwendigkeit, daß der Deutsche, der sich seines nationalen Wertes bewußt ist, auf canadischen Boden eine humanistische Kultur aufbauen zu erfüllen hat. Seine guten Charaktereigenschaften der Treue, des staatsbürgerlichen Pflichtgefühls, des Hingebens, der Sparsamkeit, der Ehrlichkeit, der Gottesfurcht werden dem Canada der Zukunft, ebenso wie in der Vergangenheit, zu einer Quelle reichlichen Segens werden. Der beliebte deutsche Konfessionler Dr. R. Lorenz in Winnipeg hat auf dem dortigen Deutschen Tag am 12. August (siehe letzte Seite 'Courier') dieser Tatsache besonders lebhaft als er bemerkte:

An der Entwicklung Canadas haben die Deutschen einen regen Anteil genommen.

An der Entwicklung Canadas haben die Deutschen einen regen Anteil genommen. Große Strecken Landes sind durch ihre Hände urbar gemacht worden, und wir wissen, daß die große Mehrheit dem Farmerberuf treu bleibt, der nun einmal dem Deutschen im Blute liegt. Abgesehen von dem materiellen Nutzen, den wir Canada zu bieten haben, liegen in unserem Volkstum auch geistige und künstlerische Schätze offen zu Tage, die ebenfalls in das canadische 'Ideal' Aufnahme finden könnten. Das Volk ist in Winnipeg ('Courier' vom 15. August) mit seiner Schwärzlergruppe von der Schneider-Farm bei Little Britain leide davon beredete Zeugnis ab. Nehmen wir noch hinzu unsere deutsche Literatur, unsere deutsche Poesie, unsere deutsche Musik,

Aus Canadischen Provinzen

Goldene Hochzeit in Raymore, Sask.



Herr und Frau Ferdinand Lang, Raymore, Sask.

Herr und Frau Ferdinand Lang von Raymore feierten am Dienstag, den 7. August, das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Am Morgen wurde von Hochm. Herrn Farrer Follonier ein Gottesdienst abgehalten, wobei der Chor die vierstimmige Messe 'In Ebra' der hl. Schöngel von Jos. Greber unter Leitung von Herrn Franz Lang besonders schön darbot.

Sehr rührend war es, als das Jubelpaar mit dem festlich geschmückten Auto von dem 4. Weilen entfernten Wohnort von dem zweitältesten Sohn Herrn Max Lang nach der kathol. Kirche zu Raymore gefahren wurde. Die Enkelkinder waren mit Blumen und Sträußen besetzt, um die nach der Kirche zu führen. Als der Hochm. Farrer Follonier predigte, blieb sein Auge trocken.

Nach dem Gottesdienst versammelten sich die Freunde und Verwandten bei dem Sohn Herrn Wilhelm Lang, wo ein reiches Festessen serviert wurde. Die Glückwünsche und die Geschenke waren ein Beweis dafür, daß sie sehr beliebt sind.

Herr Lang wurde im Jahre 1856 in Heligenthal, Galizien, und Frau Lang im Jahre 1858 in Karlsdorf, Schlesien, früher Österreich, jetzt Polen, geboren. Sie hatten 10 Kinder, zwei Söhne, Lorenz und Benzel, waren im Kindesalter folgende sind noch am Leben: Herr Johann Lang, Frau Benzel, Schmeißer, Chicago; Frau Anton Degenmann, Raymore, Sask.; Herr Wilhelm Lang, Raymore, Sask.; Frau Franz Schindler, Raymore, Sask.; Herr Ferdinand Lang, Albert, Deutscher, Belgien, Sask. Außerdem sind die Geschwister von Herrn Lang: Herr und Frau Johann Lang, 69 E. Fern und 3 Kreuzfeldstraße.

Herr Ferdinand Lang war Tischler von Beruf und ein sehr begabter Musiker, er spielte Violine. Er lebte 17 Jahre in Heligenthal und hatte eine halbermühle kleine Landwirtschaft. Im Jahre 1895 verzog er nach Kanada. Aufomina, jetzt Manitowish, nachdem sein Sohn Johann im Jahre 1902 seine Dienstzeit im österreichischen Heer beendet hatte, machte er sich auf, um nach Winnipeg, Canada, auszuwandern, und 1904 folgten ihm seine Eltern und Geschwister. Sie wohnten 3 Jahre in Winnipeg, Mountain Ave. Dann nahmen alle bei Raymore, Sask., Heimstätten auf. So waren alle in ihrer Nähe. Nachdem Herr Lang mit gutem Erfolg getarnt hatte, jagte sie sich vor 8 Jahren ins Privatleben zurück.

Mit Ausnahme von Herrn Johann Lang war die ganze Familie bei dem glücklichen Ereignis zugegen. Herr

und Frau Ferdinand Lang hatten ein Telegramm von Hochm. Farrer Follonier, das mitteilte, daß die Schwester von Frau Johann Lang, Frau Adolf Müller, am Herzschlag plötzlich gestorben ist. Herr und Frau Johann Lang nahmen mit ihrem Herzen Abschied und wünschten den Eltern Glück und Gottes Segen, daß sie der liebe Gott gesund erhalten möge bis zur diamantenen Hochzeit.

Der Bruder des Jubelpaares, Michael Lang, hatte ja auch die besondere Gnade gehabt, letztes Jahr die diamantene Hochzeit in seinem Geburtsort Heligenthal zu feiern. Möge Gott das edle Paar auch weiterhin reichlich segnen! (Diesem Wünsche schließt sich auch 'Der Courier' an!)

Ror. Saskatshewan

Berühmte Brunnen verbreiten Infektionskrankheiten

Weg von 14. Aug. — Ein mit Infektionskrankheiten infizierter Brunnen auf der Farm von John Boldt, 10 Meilen nördlich von Panaman, hat das Leben seines 15-jährigen Sohnes Jakob Boldt zum Opfer geföhrt, während die 15-jährige Tochter schwer krank am Lebensrand im Hospital zu Weyburn sich befindet. Der Junge starb wenige Stunden nach der Entlassung, die Tochter kam wieder sich wohl erholen. Daraufhin wurden zwei Brunnen abgebohrt, das Wasser wird in Regina untersucht werden. Herr und Frau Boldt sowie ihre acht Kinder kamen vor etwa vier Jahren aus Russland nach Kanada.

Mit Lächeln über eigenen Scherz erhängt aufgefunden.

Wittba 14. Aug. — Mit einem furchtbaren Lächeln, welches auf seinen Lippen erröthete, wurde ein junger, gutgekleideter Mann erkannt als Rauner aufgefunden. Vor ihm auf einem Stein ruhte der Schädel eines schon vor längerer Zeit erschossenen Verbrechens. In dessen Augenhöhlen hatte der Selbstmörder zwei Photographien von sich hineingesteckt und seinen Kopf hatte er in die Gehirnhöhle des Veres gelegt. Sein Gesicht schien ihm noch im Tode zu grinsen. Warum er aus dem Leben schied und wer er war, läßt sich nicht feststellen, da sein Kopf unversehrt lag; doch soll der Mann ein Russe sein. Sein Gesicht zeigt einen Schnitt, er war von arbeitsfähigem Aussehen und schien auch nicht mittellos zu sein. Er trug ein Hemdchen von der Rosa Scotia Bank in Montreal, welche die Summe von \$400 auf. In seiner Tasche fand man eine Fahrkarte der Zeitsamling und Northern Ontario Eisenbahn.

Junger Mann ertrinkt im Beaver Lake, 13. August. — Robert Robertson, ein 21-jähriger Mann, Angestellter der Dixon Mining Co. in Beaver Lake, Sask., ertrank, als er mit seinen zwei Brüdern im Beaver See schwamm. Alle drei waren schlechte Schwimmer. Robertson war zwei Jahre verheiratet, und seine Frau wollte zu Besuch in Winnipeg. Seine Eltern sind in Texas wohnhaft.

Neue Einwanderungsgesetze in Prince Albert geplant.

Prince Albert 14. Aug. — Eine neue Immigrationbill soll in Prince Albert gebracht werden, wie der Architekt der Dominion, G. J. Stephenson, berichtet. Die betroffenen Kosten dieses Gesetzes werden sich auf \$40,000 belaufen. Es soll gegenüber dem Canadian National Debt abgeleitet sein. Durchaus ausgiebig gebaut, soll es zwei Stadien hoch werden und 50 x 100 Fuß groß.

Männer verurteilt Verbrüderung. Harris 14. Aug. — Ein Anführer der angesehentlichen Amateure, verurteilt die Royal Golf of Canada zu verurteilen, was in der Nacht von Sonntag auf Montag geschah, konnten aber durch die schwere Schlägerei nicht eindringen. Es wird von der Polizei angenommen, daß die Einbrecher bei ihrer Arbeit aufgegriffen wurden und entlassen.

Farmer erlitt Brandwunden bei Netzung von Vieh. Harris 12. Aug. — Arthur Dawson, ein gutbekannter Soldaten-Anführer nordwestlich von dieser Stadt, erlitt erhebliche Brandwunden, als er bei einem Feuer, welches in seiner Scheune ausbrach, sein Vieh retten wollte. Es gelang ihm auch, die Pferde zu retten, aber trotzdem erlitt er auch bedeutenden Schaden. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

Soll sich wegen Tötung verantworten. Tills 15. August. — Lawrence Linn, ein wohlbekannter und geachteter Farmer in Tills, muß sich wegen Tötung verantworten, weil er im Streit mit einem betrunkenen Fischer diesen mit einem Schläge zu Boden warf und der Mann im Fallen den Hals brach. Der Fischer William Dillhoff hatte mit dem als Bürgerrechtlich geltenden Linn Streit geführt, ihn angereizt und mit Schimpfwörtern belegt. Daraufhin kam es zu dem bedauerlichen Zwischenfall.

Schwerste Mißgabel im Streit. Saskatoon, 16. Aug. — Wilhelm Schreiber, ein Farmerarbeiter im Rarango District, wurde von der britischen Polizei verhaftet, weil er in einem Streit den Farmer King Koch, bei welchem er angestellt war, mit einer Mißgabel bedrohte. Der Streit entstand um eine Frau, die Wirtschaftlerin des besagten Koch. Schreiber

Reisepläne

Die alte Heimat aber andere interessante Orte zu sehen

Über 25 Jahre erwiesen wir gute Reisepläne, Bahn- und Schiffsfahrten, von und nach allen Ländern, auf allen Kontinenten, Immigration und Rekonstruktion, Reisepläne, Visas, alle notwendigen Dokumente für hier und das Ausland. Bang-jährige Erfahrung und Rat. Gerne zu Diensten bereit.

J. G. KIMMEL, Deutscher Notar Firma: J. G. KIMMEL & CO. LTD. 645 Main Str., Winnipeg, Man. Beste deutsche Firma in Winnipeg.

hat ihm drei Kopfhunden mit der Witzgabel beigebracht.

Korrespondenzen. Griffin, Sask., 12. Aug. Wertur Courier! Das Wetter ist sehr schön, jedoch heiß, und die Getreide auf dem Felde zum schnellen Reifen. Ich denke, im Laufe dieser Woche werden die Binder nach einjähriger Arbeit ihre Ähren wieder drehen und ihre Ährigeln schwingen, da die Ernte sehr erfreulich aussieht. Diesmal sind wir von Hagel und dergleichen verdonnt geblieben.

Der Gesundheitszustand ist auch befriedigend. Es hat sich aber ein Autounfall zugefallen am Donnerstag, wobei zwei Personen ein Leben verloren. Ein Zingermaschinenagent fuhr mit zwei Tauen von Stoughton nach Weyburn und jagte an einer Wegkurve in totem Tempo dahin, wobei das Auto in den Graben grub und sich umdrehte. Das eine Mädchen wurde durch ein Wunder mit leichten Hautschürfungen davon, die beiden anderen ertranken unter dem Auto im Graben. Wieder eine Warnung für Autofahrer: Vorsicht! Vorsicht!

Meine Frau und ich machten auf eine Urlaubsreise von hier aus der Bahn nach Simlalar, dann per Auto nach Tills und schließlich zu Schwager und Schwester, W. Gelsinger, von da nach Young, Grand und Buffalo Lake, Satroun und zurück nach Simlalar. Die Zeit von 3 Wochen verging im Nu. Wir danken für die gute Aufnahme, die wir überall gefunden haben. Wir kamen in der Ausstellungswoche nach Regina, nahmen einige Tage Aufenthalt bei ihrem Bruder V. Hübnerbrenner und kamen wohlbehalten nach Hause.

Wir danken auch dem Courierpersonal sowie an alle Helfer und Bekannten. Noe Neillner.

Reisebilderung

Griffin, Sask., 14. Aug. Wertur Courier! Da es heute ein heißes Regnet, will ich einen kleinen Reisebericht einbringen, um gewissen Anforderungen nachzukommen. Am Nachmittag des 10. Juli ging's per Auto nach Regina, um am 11. der Christlichen Schulvorberberentfaltung beizuwohnen. Wir waren zu vieren, Unterzeichneter und Frau sowie Herr Johann Hilde und Frau. Herr Hilde besuchte Herrn und Frau Peter Hubenig und wir Herrn und Frau Daniel D. Regel. Am Abend des 10. Juli wurde in Regina ein großes Bankett von der Ortsgruppe des Volksvereins der St. Marien-Gemeinde gegeben zu Ehren der Christlichen Schulvorberberer der Provinz Saskatshewan. Es gehörten den operativen Frauen und Jungfrauen viel Dank für ihre Mühen; denn sie haben nichts gescheut und haben das Beste aufgebracht, so daß sogar manche Delegaten sich äußerten, wenn sie noch nicht verheiratet wären, würden sie ihre Braut von Regina holen. Die Abendgasterei wurde durch den Wagen, während des Abhals wurden Musikstücke zum Besten gegeben. Nach Tisch wurden mehrere Ansprachen von verschiedenen Delegaten gehalten, Herr John W. Schmidt gab uns einige Solos und erzielte großen Applaus dafür. Vielen Dank auch den Musikern. Der Abend verlief, man mußte nicht wie. Nächsten Tag verabschiedeten sich die Delegaten zu erster Arbeit, in einer Arbeit, die uns und unseren Kindern in dieser schönen Provinz Saskatshewan zum Nutzen gereichen wird. Am Nachmittag wurden wir besetzt durch einen Besuch von Viktor Rifles von Ungarn, Mr. Karois, Stellvertreter des Hochm. Herrn Erzbischofs Martheus, wie auch von Don Dr. Ulrich und Anselmer Müller. Alle diese Herren hielten Ansprachen, die von weittragender Bedeutung sind.

Am 12. Juli fuhren wir nach Wilcox, wo wir unsere Freunde Kalpar Reimann und Familie besuchten, und blieben dort bis nächsten Freitag. Herr Reimann erzählte uns von dem

Reisepläne

Die alte Heimat aber andere interessante Orte zu sehen

Über 25 Jahre erwiesen wir gute Reisepläne, Bahn- und Schiffsfahrten, von und nach allen Ländern, auf allen Kontinenten, Immigration und Rekonstruktion, Reisepläne, Visas, alle notwendigen Dokumente für hier und das Ausland. Bang-jährige Erfahrung und Rat. Gerne zu Diensten bereit.

J. G. KIMMEL, Deutscher Notar Firma: J. G. KIMMEL & CO. LTD. 645 Main Str., Winnipeg, Man. Beste deutsche Firma in Winnipeg.

hat ihm drei Kopfhunden mit der Witzgabel beigebracht.

Korrespondenzen. Griffin, Sask., 12. Aug. Wertur Courier! Das Wetter ist sehr schön, jedoch heiß, und die Getreide auf dem Felde zum schnellen Reifen. Ich denke, im Laufe dieser Woche werden die Binder nach einjähriger Arbeit ihre Ähren wieder drehen und ihre Ährigeln schwingen, da die Ernte sehr erfreulich aussieht. Diesmal sind wir von Hagel und dergleichen verdonnt geblieben.

Der Gesundheitszustand ist auch befriedigend. Es hat sich aber ein Autounfall zugefallen am Donnerstag, wobei zwei Personen ein Leben verloren. Ein Zingermaschinenagent fuhr mit zwei Tauen von Stoughton nach Weyburn und jagte an einer Wegkurve in totem Tempo dahin, wobei das Auto in den Graben grub und sich umdrehte. Das eine Mädchen wurde durch ein Wunder mit leichten Hautschürfungen davon, die beiden anderen ertranken unter dem Auto im Graben. Wieder eine Warnung für Autofahrer: Vorsicht! Vorsicht!

Meine Frau und ich machten auf eine Urlaubsreise von hier aus der Bahn nach Simlalar, dann per Auto nach Tills und schließlich zu Schwager und Schwester, W. Gelsinger, von da nach Young, Grand und Buffalo Lake, Satroun und zurück nach Simlalar. Die Zeit von 3 Wochen verging im Nu. Wir danken für die gute Aufnahme, die wir überall gefunden haben. Wir kamen in der Ausstellungswoche nach Regina, nahmen einige Tage Aufenthalt bei ihrem Bruder V. Hübnerbrenner und kamen wohlbehalten nach Hause.

Wir danken auch dem Courierpersonal sowie an alle Helfer und Bekannten. Noe Neillner.

Reisebilderung

Griffin, Sask., 14. Aug. Wertur Courier! Da es heute ein heißes Regnet, will ich einen kleinen Reisebericht einbringen, um gewissen Anforderungen nachzukommen. Am Nachmittag des 10. Juli ging's per Auto nach Regina, um am 11. der Christlichen Schulvorberberentfaltung beizuwohnen. Wir waren zu vieren, Unterzeichneter und Frau sowie Herr Johann Hilde und Frau. Herr Hilde besuchte Herrn und Frau Peter Hubenig und wir Herrn und Frau Daniel D. Regel. Am Abend des 10. Juli wurde in Regina ein großes Bankett von der Ortsgruppe des Volksvereins der St. Marien-Gemeinde gegeben zu Ehren der Christlichen Schulvorberberer der Provinz Saskatshewan. Es gehörten den operativen Frauen und Jungfrauen viel Dank für ihre Mühen; denn sie haben nichts gescheut und haben das Beste aufgebracht, so daß sogar manche Delegaten sich äußerten, wenn sie noch nicht verheiratet wären, würden sie ihre Braut von Regina holen. Die Abendgasterei wurde durch den Wagen, während des Abhals wurden Musikstücke zum Besten gegeben. Nach Tisch wurden mehrere Ansprachen von verschiedenen Delegaten gehalten, Herr John W. Schmidt gab uns einige Solos und erzielte großen Applaus dafür. Vielen Dank auch den Musikern. Der Abend verlief, man mußte nicht wie. Nächsten Tag verabschiedeten sich die Delegaten zu erster Arbeit, in einer Arbeit, die uns und unseren Kindern in dieser schönen Provinz Saskatshewan zum Nutzen gereichen wird. Am Nachmittag wurden wir besetzt durch einen Besuch von Viktor Rifles von Ungarn, Mr. Karois, Stellvertreter des Hochm. Herrn Erzbischofs Martheus, wie auch von Don Dr. Ulrich und Anselmer Müller. Alle diese Herren hielten Ansprachen, die von weittragender Bedeutung sind.

Am 12. Juli fuhren wir nach Wilcox, wo wir unsere Freunde Kalpar Reimann und Familie besuchten, und blieben dort bis nächsten Freitag. Herr Reimann erzählte uns von dem

Reisebilderung

Griffin, Sask., 14. Aug. Wertur Courier! Da es heute ein heißes Regnet, will ich einen kleinen Reisebericht einbringen, um gewissen Anforderungen nachzukommen. Am Nachmittag des 10. Juli ging's per Auto nach Regina, um am 11. der Christlichen Schulvorberberentfaltung beizuwohnen. Wir waren zu vieren, Unterzeichneter und Frau sowie Herr Johann Hilde und Frau. Herr Hilde besuchte Herrn und Frau Peter Hubenig und wir Herrn und Frau Daniel D. Regel. Am Abend des 10. Juli wurde in Regina ein großes Bankett von der Ortsgruppe des Volksvereins der St. Marien-Gemeinde gegeben zu Ehren der Christlichen Schulvorberberer der Provinz Saskatshewan. Es gehörten den operativen Frauen und Jungfrauen viel Dank für ihre Mühen; denn sie haben nichts gescheut und haben das Beste aufgebracht, so daß sogar manche Delegaten sich äußerten, wenn sie noch nicht verheiratet wären, würden sie ihre Braut von Regina holen. Die Abendgasterei wurde durch den Wagen, während des Abhals wurden Musikstücke zum Besten gegeben. Nach Tisch wurden mehrere Ansprachen von verschiedenen Delegaten gehalten, Herr John W. Schmidt gab uns einige Solos und erzielte großen Applaus dafür. Vielen Dank auch den Musikern. Der Abend verlief, man mußte nicht wie. Nächsten Tag verabschiedeten sich die Delegaten zu erster Arbeit, in einer Arbeit, die uns und unseren Kindern in dieser schönen Provinz Saskatshewan zum Nutzen gereichen wird. Am Nachmittag wurden wir besetzt durch einen Besuch von Viktor Rifles von Ungarn, Mr. Karois, Stellvertreter des Hochm. Herrn Erzbischofs Martheus, wie auch von Don Dr. Ulrich und Anselmer Müller. Alle diese Herren hielten Ansprachen, die von weittragender Bedeutung sind.

Am 12. Juli fuhren wir nach Wilcox, wo wir unsere Freunde Kalpar Reimann und Familie besuchten, und blieben dort bis nächsten Freitag. Herr Reimann erzählte uns von dem

Reisebilderung

Griffin, Sask., 14. Aug. Wertur Courier! Da es heute ein heißes Regnet, will ich einen kleinen Reisebericht einbringen, um gewissen Anforderungen nachzukommen. Am Nachmittag des 10. Juli ging's per Auto nach Regina, um am 11. der Christlichen Schulvorberberentfaltung beizuwohnen. Wir waren zu vieren, Unterzeichneter und Frau sowie Herr Johann Hilde und Frau. Herr Hilde besuchte Herrn und Frau Peter Hubenig und wir Herrn und Frau Daniel D. Regel. Am Abend des 10. Juli wurde in Regina ein großes Bankett von der Ortsgruppe des Volksvereins der St. Marien-Gemeinde gegeben zu Ehren der Christlichen Schulvorberberer der Provinz Saskatshewan. Es gehörten den operativen Frauen und Jungfrauen viel Dank für ihre Mühen; denn sie haben nichts gescheut und haben das Beste aufgebracht, so daß sogar manche Delegaten sich äußerten, wenn sie noch nicht verheiratet wären, würden sie ihre Braut von Regina holen. Die Abendgasterei wurde durch den Wagen, während des Abhals wurden Musikstücke zum Besten gegeben. Nach Tisch wurden mehrere Ansprachen von verschiedenen Delegaten gehalten, Herr John W. Schmidt gab uns einige Solos und erzielte großen Applaus dafür. Vielen Dank auch den Musikern. Der Abend verlief, man mußte nicht wie. Nächsten Tag verabschiedeten sich die Delegaten zu erster Arbeit, in einer Arbeit, die uns und unseren Kindern in dieser schönen Provinz Saskatshewan zum Nutzen gereichen wird. Am Nachmittag wurden wir besetzt durch einen Besuch von Viktor Rifles von Ungarn, Mr. Karois, Stellvertreter des Hochm. Herrn Erzbischofs Martheus, wie auch von Don Dr. Ulrich und Anselmer Müller. Alle diese Herren hielten Ansprachen, die von weittragender Bedeutung sind.

Am 12. Juli fuhren wir nach Wilcox, wo wir unsere Freunde Kalpar Reimann und Familie besuchten, und blieben dort bis nächsten Freitag. Herr Reimann erzählte uns von dem

Reisebilderung

Griffin, Sask., 14. Aug. Wertur Courier! Da es heute ein heißes Regnet, will ich einen kleinen Reisebericht einbringen, um gewissen Anforderungen nachzukommen. Am Nachmittag des 10. Juli ging's per Auto nach Regina, um am 11. der Christlichen Schulvorberberentfaltung beizuwohnen. Wir waren zu vieren, Unterzeichneter und Frau sowie Herr Johann Hilde und Frau. Herr Hilde besuchte Herrn und Frau Peter Hubenig und wir Herrn und Frau Daniel D. Regel. Am Abend des 10. Juli wurde in Regina ein großes Bankett von der Ortsgruppe des Volksvereins der St. Marien-Gemeinde gegeben zu Ehren der Christlichen Schulvorberberer der Provinz Saskatshewan. Es gehörten den operativen Frauen und Jungfrauen viel Dank für ihre Mühen; denn sie haben nichts gescheut und haben das Beste aufgebracht, so daß sogar manche Delegaten sich äußerten, wenn sie noch nicht verheiratet wären, würden sie ihre Braut von Regina holen. Die Abendgasterei wurde durch den Wagen, während des Abhals wurden Musikstücke zum Besten gegeben. Nach Tisch wurden mehrere Ansprachen von verschiedenen Delegaten gehalten, Herr John W. Schmidt gab uns einige Solos und erzielte großen Applaus dafür. Vielen Dank auch den Musikern. Der Abend verlief, man mußte nicht wie. Nächsten Tag verabschiedeten sich die Delegaten zu erster Arbeit, in einer Arbeit, die uns und unseren Kindern in dieser schönen Provinz Saskatshewan zum Nutzen gereichen wird. Am Nachmittag wurden wir besetzt durch einen Besuch von Viktor Rifles von Ungarn, Mr. Karois, Stellvertreter des Hochm. Herrn Erzbischofs Martheus, wie auch von Don Dr. Ulrich und Anselmer Müller. Alle diese Herren hielten Ansprachen, die von weittragender Bedeutung sind.

Am 12. Juli fuhren wir nach Wilcox, wo wir unsere Freunde Kalpar Reimann und Familie besuchten, und blieben dort bis nächsten Freitag. Herr Reimann erzählte uns von dem

Reisebilderung

Griffin, Sask., 14. Aug. Wertur Courier! Da es heute ein heißes Regnet, will ich einen kleinen Reisebericht einbringen, um gewissen Anforderungen nachzukommen. Am Nachmittag des 10. Juli ging's per Auto nach Regina, um am 11. der Christlichen Schulvorberberentfaltung beizuwohnen. Wir waren zu vieren, Unterzeichneter und Frau sowie Herr Johann Hilde und Frau. Herr Hilde besuchte Herrn und Frau Peter Hubenig und wir Herrn und Frau Daniel D. Regel. Am Abend des 10. Juli wurde in Regina ein großes Bankett von der Ortsgruppe des Volksvereins der St. Marien-Gemeinde gegeben zu Ehren der Christlichen Schulvorberberer der Provinz Saskatshewan. Es gehörten den operativen Frauen und Jungfrauen viel Dank für ihre Mühen; denn sie haben nichts gescheut und haben das Beste aufgebracht, so daß sogar manche Delegaten sich äußerten, wenn sie noch nicht verheiratet wären, würden sie ihre Braut von Regina holen. Die Abendgasterei wurde durch den Wagen, während des Abhals wurden Musikstücke zum Besten gegeben. Nach Tisch wurden mehrere Ansprachen von verschiedenen Delegaten gehalten, Herr John W. Schmidt gab uns einige Solos und erzielte großen Applaus dafür. Vielen Dank auch den Musikern. Der Abend verlief, man mußte nicht wie. Nächsten Tag verabschiedeten sich die Delegaten zu erster Arbeit, in einer Arbeit, die uns und unseren Kindern in dieser schönen Provinz Saskatshewan zum Nutzen gereichen wird. Am Nachmittag wurden wir besetzt durch einen Besuch von Viktor Rifles von Ungarn, Mr. Karois, Stellvertreter des Hochm. Herrn Erzbischofs Martheus, wie auch von Don Dr. Ulrich und Anselmer Müller. Alle diese Herren hielten Ansprachen, die von weittragender Bedeutung sind.

Am 12. Juli fuhren wir nach Wilcox, wo wir unsere Freunde Kalpar Reimann und Familie besuchten, und blieben dort bis nächsten Freitag. Herr Reimann erzählte uns von dem

Reisebilderung

Griffin, Sask., 14. Aug. Wertur Courier! Da es heute ein heißes Regnet, will ich einen kleinen Reisebericht einbringen, um gewissen Anforderungen nachzukommen. Am Nachmittag des 10. Juli ging's per Auto nach Regina, um am 11. der Christlichen Schulvorberberentfaltung beizuwohnen. Wir waren zu vieren, Unterzeichneter und Frau sowie Herr Johann Hilde und Frau. Herr Hilde besuchte Herrn und Frau Peter Hubenig und wir Herrn und Frau Daniel D. Regel. Am Abend des 10. Juli wurde in Regina ein großes Bankett von der Ortsgruppe des Volksvereins der St. Marien-Gemeinde gegeben zu Ehren der Christlichen Schulvorberberer der Provinz Saskatshewan. Es gehörten den operativen Frauen und Jungfrauen viel Dank für ihre Mühen; denn sie haben nichts gescheut und haben das Beste aufgebracht, so daß sogar manche Delegaten sich äußerten, wenn sie noch nicht verheiratet wären, würden sie ihre Braut von Regina holen. Die Abendgasterei wurde durch den Wagen, während des Abhals wurden Musikstücke zum Besten gegeben. Nach Tisch wurden mehrere Ansprachen von verschiedenen Delegaten gehalten, Herr John W. Schmidt gab uns einige Solos und erzielte großen Applaus dafür. Vielen Dank auch den Musikern. Der Abend verlief, man mußte nicht wie. Nächsten Tag verabschiedeten sich die Delegaten zu erster Arbeit, in einer Arbeit, die uns und unseren Kindern in dieser schönen Provinz Saskatshewan zum Nutzen gereichen wird. Am Nachmittag wurden wir besetzt durch einen Besuch von Viktor Rifles von Ungarn, Mr. Karois, Stellvertreter des Hochm. Herrn Erzbischofs Martheus, wie auch von Don Dr. Ulrich und Anselmer Müller. Alle diese Herren hielten Ansprachen, die von weittragender Bedeutung sind.

Am 12. Juli fuhren wir nach Wilcox, wo wir unsere Freunde Kalpar Reimann und Familie besuchten, und blieben dort bis nächsten Freitag. Herr Reimann erzählte uns von dem

Reisebilderung

Griffin, Sask., 14. Aug. Wertur Courier! Da es heute ein heißes Regnet, will ich einen kleinen Reisebericht einbringen, um gewissen Anforderungen nachzukommen. Am Nachmittag des 10. Juli ging's per Auto nach Regina, um am 11. der Christlichen Schulvorberberentfaltung beizuwohnen. Wir waren zu vieren, Unterzeichneter und Frau sowie Herr Johann Hilde und Frau. Herr Hilde besuchte Herrn und Frau Peter Hubenig und wir Herrn und Frau Daniel D. Regel. Am Abend des 10. Juli wurde in Regina ein großes Bankett von der Ortsgruppe des Volksvereins der St. Marien-Gemeinde gegeben zu Ehren der Christlichen Schulvorberberer der Provinz Saskatshewan. Es gehörten den operativen Frauen und Jungfrauen viel Dank für ihre Mühen; denn sie haben nichts gescheut und haben das Beste aufgebracht, so daß sogar manche Delegaten sich äußerten, wenn sie noch nicht verheiratet wären, würden sie ihre Braut von Regina holen. Die Abendgasterei wurde durch den Wagen, während des Abhals wurden Musikstücke zum Besten gegeben. Nach Tisch wurden mehrere Ansprachen von verschiedenen Delegaten gehalten, Herr John W. Schmidt gab uns einige Solos und erzielte großen Applaus dafür. Vielen Dank auch den Musikern. Der Abend verlief, man mußte nicht wie. Nächsten Tag verabschiedeten sich die Delegaten zu erster Arbeit, in einer Arbeit, die uns und unseren Kindern in dieser schönen Provinz Saskatshewan zum Nutzen gereichen wird. Am Nachmittag wurden wir besetzt durch einen Besuch von Viktor Rifles von Ungarn, Mr. Karois, Stellvertreter des Hochm. Herrn Erzbischofs Martheus, wie auch von Don Dr. Ulrich und Anselmer Müller. Alle diese Herren hielten Ansprachen, die von weittragender Bedeutung sind.

Reisebilderung

Griffin, Sask., 14. Aug. Wertur Courier! Da es heute ein heißes Regnet, will ich einen kleinen Reisebericht einbringen, um gewissen Anforderungen nachzukommen. Am Nachmittag des 10. Juli ging's per Auto nach Regina, um am 11. der Christlichen Schulvorberberentfaltung beizuwohnen. Wir waren zu vieren, Unterzeichneter und Frau sowie Herr Johann Hilde und Frau. Herr Hilde besuchte Herrn und Frau Peter Hubenig und wir Herrn und Frau Daniel D. Regel. Am Abend des 10. Juli wurde in Regina ein großes Bankett von der Ortsgruppe des Volksvereins der St. Marien-Gemeinde gegeben zu Ehren der Christlichen Schulvorberberer der Provinz Saskatshewan. Es gehörten den operativen Frauen und Jungfrauen viel Dank für ihre Mühen; denn sie haben nichts gescheut und haben das Beste aufgebracht, so daß sogar manche Delegaten sich äußerten, wenn sie noch nicht verheiratet wären, würden sie ihre Braut von Regina holen. Die Abendgasterei wurde durch den Wagen, während des Abhals wurden Musikstücke zum Besten gegeben. Nach Tisch wurden mehrere Ansprachen von verschiedenen Delegaten gehalten, Herr John W. Schmidt gab uns einige Solos und erzielte großen Applaus dafür. Vielen Dank auch den Musikern. Der Abend verlief, man mußte nicht wie. Nächsten Tag verabschiedeten sich die Delegaten zu erster Arbeit, in einer Arbeit, die uns und unseren Kindern in dieser schönen Provinz Saskatshewan zum Nutzen gereichen wird. Am Nachmittag wurden wir besetzt durch einen Besuch von Viktor Rifles von Ungarn, Mr. Karois, Stellvertreter des Hochm. Herrn Erzbischofs Martheus, wie auch von Don Dr. Ulrich und Anselmer Müller. Alle diese Herren hielten Ansprachen, die von weittragender Bedeutung sind.

Am 12. Juli fuhren wir nach Wilcox, wo wir unsere Freunde Kalpar Reimann und Familie besuchten, und blieben dort bis nächsten Freitag. Herr Reimann erzählte uns von dem

Reisebilderung

Griffin, Sask., 14. Aug. Wertur Courier! Da es heute ein heißes Regnet, will ich einen kleinen Reisebericht einbringen, um gewissen Anforderungen nachzukommen. Am Nachmittag des 10. Juli ging's per Auto nach Regina, um am 11. der Christlichen Schulvorberberentfaltung beizuwohnen. Wir waren zu vieren, Unterzeichneter und Frau sowie Herr Johann Hilde und Frau. Herr Hilde besuchte Herrn und Frau Peter Hubenig und wir Herrn und Frau Daniel D. Regel. Am Abend des 10. Juli wurde in Regina ein großes Bankett von der Ortsgruppe des Volksvereins der St. Marien-Gemeinde gegeben zu Ehren der Christlichen Schulvorberberer der Provinz Saskatshewan. Es gehörten den operativen Frauen und Jungfrauen viel Dank für ihre Mühen; denn sie haben nichts gescheut und haben das Beste aufgebracht, so daß sogar manche Delegaten sich äußerten, wenn sie noch nicht verheiratet wären, würden sie ihre Braut von Regina holen. Die Abendgasterei wurde durch den Wagen, während des Abhals wurden Musikstücke zum Besten gegeben. Nach Tisch wurden mehrere Ansprachen von verschiedenen Delegaten gehalten, Herr John W. Schmidt gab uns einige Solos und erzielte großen Applaus dafür. Vielen Dank auch den Musikern. Der Abend verlief, man mußte nicht wie. Nächsten Tag verabschiedeten sich die Delegaten zu erster Arbeit, in einer Arbeit, die uns und unseren Kindern in dieser schönen Provinz Saskatshewan zum Nutzen gereichen wird. Am Nachmittag wurden wir besetzt durch einen Besuch von Viktor Rifles von Ungarn, Mr. Karois, Stellvertreter des Hochm. Herrn Erzbischofs Martheus, wie auch von Don Dr. Ulrich und Anselmer Müller. Alle diese Herren hielten Ansprachen, die von weittragender Bedeutung sind.

Am 12. Juli fuhren wir nach Wilcox, wo wir unsere Freunde Kalpar Reimann und Familie besuchten, und blieben dort bis nächsten Freitag. Herr Reimann erzählte uns von dem

Reisebilderung

Griffin, Sask., 14. Aug. Wertur Courier! Da es heute ein heißes Regnet, will ich einen kleinen Reisebericht einbringen, um gewissen Anforderungen nachzukommen. Am Nachmittag des 10. Juli ging's per Auto nach Regina, um am 11. der Christlichen Schulvorberberentfaltung beizuwohnen. Wir waren zu vieren, Unterzeichneter und Frau sowie Herr Johann Hilde und Frau. Herr Hilde besuchte Herrn und Frau Peter Hubenig und wir Herrn und Frau Daniel D. Regel. Am Abend des 10. Juli wurde in Regina ein großes Bankett von der Ortsgruppe des Volksvereins der St. Marien-Gemeinde gegeben zu Ehren der Christlichen Schulvorberberer der Provinz Saskatshewan. Es gehörten den operativen Frauen und Jungfrauen viel Dank für ihre Mühen; denn sie haben nichts gescheut und haben das Beste aufgebracht, so daß sogar manche Delegaten sich äußerten, wenn sie noch nicht verheiratet wären, würden sie ihre Braut von Regina holen. Die Abendgasterei wurde durch den Wagen, während des Abhals wurden Musikstücke zum Besten gegeben. Nach Tisch wurden mehrere Ansprachen von verschiedenen Delegaten gehalten, Herr John W. Schmidt gab uns einige Solos und erzielte großen Applaus dafür. Vielen Dank auch den Musikern. Der Abend verlief, man mußte nicht wie. Nächsten Tag verabschiedeten sich die Delegaten zu erster Arbeit, in einer Arbeit, die uns und unseren Kindern in dieser schönen Provinz Saskatshewan zum Nutzen gereichen wird. Am Nachmittag wurden wir besetzt durch einen Besuch von Viktor Rifles von Ungarn, Mr. Karois, Stellvertreter des Hochm. Herrn Erzbischofs Martheus, wie auch von Don Dr. Ulrich und Anselmer Müller. Alle diese Herren hielten Ansprachen, die von weittragender Bedeutung sind.

Am 12. Juli fuhren wir nach Wilcox, wo wir unsere Freunde Kalpar Reimann und Familie besuchten, und blieben dort bis nächsten Freitag. Herr Reimann erzählte uns von dem

Reisebilderung

Griffin, Sask., 14. Aug. Wertur Courier! Da es heute ein heißes Regnet, will ich einen kleinen Reisebericht einbringen, um gewissen Anforderungen nachzukommen. Am Nachmittag des 10. Juli ging's per Auto nach Regina, um am 11. der Christlichen Schulvorberberentfaltung beizuwohnen. Wir waren zu vieren, Unterzeichneter und Frau sowie Herr Johann Hilde und Frau. Herr Hilde besuchte Herrn und Frau Peter Hubenig und wir Herrn und Frau Daniel D. Regel. Am Abend des 10. Juli wurde in Regina ein großes Bankett von der Ortsgruppe des Volksvereins der St. Marien-Gemeinde gegeben zu Ehren der Christlichen Schulvorberberer der Provinz Saskatshewan. Es gehörten den operativen Frauen und Jungfrauen viel Dank für ihre Mühen; denn sie haben nichts gescheut und haben das Beste aufgebracht, so daß sogar manche Delegaten sich äußerten, wenn sie noch nicht verheiratet wären, würden sie ihre Braut von Regina holen. Die Abendgasterei wurde durch den Wagen, während des Abhals wurden Musikstücke zum Besten gegeben. Nach Tisch wurden mehrere Ansprachen von verschiedenen Delegaten gehalten, Herr John W. Schmidt gab uns einige Solos und erzielte großen Applaus dafür. Vielen Dank auch den Musikern. Der Abend verlief, man mußte nicht wie. Nächsten Tag verabschiedeten sich die Delegaten zu erster Arbeit, in einer Arbeit, die uns und unseren Kindern in dieser schönen Provinz Saskatshewan zum Nutzen gereichen wird. Am Nachmittag wurden wir besetzt durch einen Besuch von Viktor Rifles von Ungarn, Mr. Karois, Stellvertreter des Hochm. Herrn Erzbischofs Martheus, wie auch von Don Dr. Ulrich und Anselmer Müller. Alle diese Herren hielten Ansprachen, die von weittragender Bedeutung sind.

Am 12. Juli fuhren wir nach Wilcox, wo wir unsere Freunde Kalpar Reimann und Familie besuchten, und blieben dort bis nächsten Freitag. Herr Reimann erzählte uns von dem

Reisebilderung

Griffin, Sask., 14. Aug. Wertur Courier! Da es heute ein heißes Regnet, will ich einen kleinen Reisebericht einbringen, um gewissen Anforderungen nachzukommen. Am Nachmittag des 10. Juli ging's per Auto nach Regina, um am 11. der Christlichen Schulvorberberentfaltung beizuwohnen. Wir waren zu vieren, Unterzeichneter und Frau sowie Herr Johann Hilde und Frau. Herr Hilde besuchte Herrn und Frau Peter Hubenig und wir Herrn und Frau Daniel D. Regel. Am Abend des 10. Juli wurde in Regina ein großes Bankett von der Ortsgruppe des Volksvereins der St. Marien-Gemeinde gegeben zu Ehren der Christlichen Schulvorberberer der Provinz Saskatshewan. Es gehörten den operativen Frauen und Jungfrauen viel Dank für ihre Mühen; denn sie haben nichts gescheut und haben das Beste aufgebracht, so daß sogar manche Delegaten sich äußerten, wenn sie noch nicht verheiratet wären, würden sie ihre Braut von Regina holen. Die Abendgasterei wurde durch den Wagen, während des Abhals wurden Musikstücke zum Besten gegeben. Nach Tisch wurden mehrere Ansprachen von verschiedenen Delegaten gehalten, Herr John W. Schmidt gab uns einige Solos und erzielte großen Applaus dafür. Vielen Dank auch den Musikern. Der Abend verlief, man mußte nicht wie. Nächsten Tag verabschiedeten sich die Delegaten zu erster Arbeit, in einer Arbeit, die uns und unseren Kindern in dieser schönen Provinz Saskatshewan zum Nutzen gereichen wird. Am Nachmittag wurden wir besetzt durch einen Besuch von Viktor Rifles von Ungarn, Mr. Karois, Stellvertreter des Hochm. Herrn Erzbischofs Martheus, wie auch von Don Dr. Ulrich und Anselmer Müller. Alle diese Herren hielten Ansprachen, die von weittragender Bedeutung sind.

Am 12. Juli fuhren wir nach Wilcox, wo wir unsere Freunde Kalpar Reimann und Familie besuchten, und blieben dort bis nächsten Freitag. Herr Reimann erzählte uns von dem

Reisebilderung

Griffin, Sask., 14. Aug. Wertur Courier! Da es heute ein heißes Regnet, will ich einen kleinen Reisebericht einbringen, um gewissen Anforderungen nachzukommen. Am Nachmittag des 10. Juli ging's per Auto nach Regina, um am 11. der Christlichen Schulvorberberentfaltung beizuwohnen. Wir waren zu vieren, Unterzeichneter und Frau sowie Herr Johann Hilde und Frau. Herr Hilde besuchte Herrn und Frau Peter Hubenig und wir Herrn und Frau Daniel D. Regel. Am Abend des 10. Juli wurde in Regina ein großes Bankett von der Ortsgruppe des Volksvereins der St. Marien-Gemeinde gegeben zu Ehren der Christlichen Schulvorberberer der Provinz Saskatshewan. Es gehörten den operativen Frauen und Jungfrauen viel Dank für ihre Mühen; denn sie haben nichts gescheut und haben das Beste aufgebracht, so daß sogar manche Delegaten sich äußerten, wenn sie noch nicht verheiratet wären, würden sie ihre Braut von Regina holen. Die Abendgasterei wurde durch den Wagen, während des Abhals wurden Musikstücke zum Besten gegeben. Nach Tisch wurden mehrere Ansprachen von verschiedenen Delegaten gehalten, Herr John W. Schmidt gab uns einige Solos und erzielte großen Applaus dafür. Vielen Dank auch den Musikern. Der Abend verlief, man mußte nicht wie. Nächsten Tag verabschiedeten sich die Delegaten zu erster Arbeit, in einer Arbeit, die uns und unseren Kindern in dieser schönen Provinz Saskatshewan zum Nutzen gereichen wird. Am Nachmittag wurden wir besetzt durch einen Besuch von Viktor Rifles von Ungarn, Mr. Karois, Stellvertreter des Hochm. Herrn Erzbischofs Martheus, wie auch von Don Dr. Ulrich und Anselmer Müller. Alle diese Herren hielten Ansprachen, die von weittragender Bedeutung sind.

Am 12. Juli fuhren wir nach Wilcox, wo wir unsere Freunde Kalpar Reimann und Familie besuchten, und blieben dort bis nächsten Freitag. Herr Reimann erzählte uns von dem

Reisebilderung

Griffin, Sask., 14. Aug. Wertur Courier! Da es heute ein heißes Regnet, will ich einen kleinen Reisebericht einbringen, um gewissen Anforderungen nachzukommen. Am Nachmittag des 10. Juli ging's per Auto nach Regina, um am 11. der Christlichen Schulvorberberentfaltung beizuwohnen. Wir waren zu vieren, Unterzeichneter und Frau sowie Herr Johann Hilde und Frau. Herr Hilde besuchte Herrn und Frau Peter Hubenig und wir Herrn und Frau Daniel D. Regel. Am Abend des 10. Juli wurde in Regina ein großes Bankett von der Ortsgruppe des Volksvereins der St. Marien-Gemeinde gegeben zu Ehren der Christlichen Schulvorberber

Literatenfahrt in den „Lezten Westen“

Von Anita Eden-Beller.

Regina, Sask. Der Bericht über die literarische Reise nach dem Westen...

Regina, Sask. Die literarische Reise nach dem Westen...

Regina, Sask. Die literarische Reise nach dem Westen...

Regina, Sask. Die literarische Reise nach dem Westen...

Regina, Sask. Die literarische Reise nach dem Westen...

Regina, Sask. Die literarische Reise nach dem Westen...

Regina, Sask. Die literarische Reise nach dem Westen...

Regina, Sask. Die literarische Reise nach dem Westen...

Regina, Sask. Die literarische Reise nach dem Westen...

Regina, Sask. Die literarische Reise nach dem Westen...

Regina, Sask. Die literarische Reise nach dem Westen...

Regina, Sask. Die literarische Reise nach dem Westen...

Regina, Sask. Die literarische Reise nach dem Westen...

Regina, Sask. Die literarische Reise nach dem Westen...

MINARD'S "KING OF PAIN" LINIMENT

Tennis! Nach einem lebhaften Tennis-Spiel...

Der „schreckliche Fisch“ vom Rocky River.

Russische Wibe. Wie sich zwei Gläubiger über den Pol...

Die neuen Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd: „Bremen“ und „Europa“.

Wie beim Radfahren. Einige Jahre vor dem Kriege kam...

Die literarische Reise nach dem Westen...

Die literarische Reise nach dem Westen...

Die literarische Reise nach dem Westen...

1923 Fünf Jahre Erfolg 1928

Wohlhabenheit durch Selbsthilfe.

Er hat sich selbst herausgepöpselt.

Unterzeichnen Sie heute einen Kontrakt.

Radikalheilung d. Nervenschwäche.

Seiden-Resle.

Vom Feuer vernichtet.

Cesegeld.

An „Der Courier“.

1923 Fünf Jahre Erfolg 1928

Wohlhabenheit durch Selbsthilfe.

Er hat sich selbst herausgepöpselt.

Unterzeichnen Sie heute einen Kontrakt.

Radikalheilung d. Nervenschwäche.

Seiden-Resle.

Vom Feuer vernichtet.

Cesegeld.

An „Der Courier“.

An die Farmer von Saskatchewan! Wir haben unsere Melville-Mühle vergrößert...

White Star Line Red Star Line Weihnachts-Exkursionen nach der ALTEN HEIMAT

Ein polizeiwidriger Rekord. Die 45 Meter hoch über den Golf...

Ein polizeiwidriger Rekord. Die 45 Meter hoch über den Golf...

Wie beim Radfahren. Einige Jahre vor dem Kriege kam...

Wie beim Radfahren. Einige Jahre vor dem Kriege kam...

Vom Feuer vernichtet. Großer Feuerverlust ohne Versicherung...

Cesegeld. Bitte senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit...

RED STAR LINE WHITE STAR LINE CANADIAN SERVICE

Ein polizeiwidriger Rekord. Die 45 Meter hoch über den Golf...

Wie beim Radfahren. Einige Jahre vor dem Kriege kam...

Cesegeld. Bitte senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit...

Der Courier
ist die führende deutsche Zeitung
Canadas.
Berichtersteller in allen grosseren
deutschen Anzeigungen.

Der Courier

In unserer Druckerei sind nur Fachleute
mit langjähriger Erfahrung angestellt.
Wir koennen deshalb auch die besten und
feinsten Drucksaechen zu niedrigsten Preisen
liefern.
Man verlange Preisanschlaege, Muster und
Auskunft ueber Drucksaechen von.
WESTERN PRINTERS ASSN LTD.
1835 Halfey St., Regina, Sask.

Kein Krieg mehr, sondern ein Wettmorden

Auffschreckende Aeusserungen eines Fachmannes ueber den kuenftigen Gitaas-Krieg

Im Krieg konnte man an der Front oft die Meinung hoeren, das der Sieg wohl bald zu Ende sein wuerde, wenn einmal die regierenden Staatsmaenner eine Waende lang ins Trommelfeuer muehten. Wenn dieser Satz wahr ist, dann wird ein Zukunftskrieg in Europa nicht lange dauern. Die Staatsmaenner werden zwar nicht an die Front gehen, aber sie werden in den Hauptstaedten selbst den Krieg genau so, ja vielleicht noch viel mehr zu fuehren haben, als die Frontgeschichten Soldaten. Und der Krieg wird vielleicht schon zu Ende sein, bevor noch die Transportwaagen mit den Soldaten an der Grenze angekommen sein werden.

Gewiss, man kann na genau prognostizieren, wie ein Zukunftskrieg sein wird. Auch in den Manoevern, und seien sie noch so kriegsmaessig, erhaelt man noch kein Bild von echten Krieg. Das Wichtigste heisst man naemlich nicht, es wird nur geschickt, und das ist die Wirkung der Mordmaschinen. Eines ist sicher, der naechste Krieg zwischen Staaten mit modernen Flaegzeugen wird fuerchterlicher, grausamer, schrecklicher, wiederholter, als die Phantasie sich heute ausmalen kann. Man erinnere sich nur daran, wie der Weltkrieg alle, aber auch alle fruheren Phantasien uebertroffen hat.

Und doch ist es naemlich, sich die Schreden eines modernen Krieges auszumalen. Mag's auch unmoglich sein, das Maximum der Schrecklichkeit vorauszusetzen, so ist es doch immerhin moglich, das Minimum an Schrecklichkeit und Mordbarkeit genau zu bestimmen, das der naechste Krieg bringen wird.

Major a. D. Franz Carl Endres hat es unternommen, in einem kleinen Buchchen die Schreden des Gitaas-Krieges zu schildern. Mit absoluter Sachlichkeit und Muetigkeit beschreibt der Verfasser naemlich die moderne Kriegstechnik, die in seit Ende des Weltkrieges schon wieder grosse Fortschritte gemacht hat. Er zeigt die einzelnen Arten der bisher bekannt gewordenen Gitaas, von denen ja die Bevoelkerung Hamburgs firzlichen eines fast praktisch kennen lernen muessen. Die uns bekannten Gitaas sind schon wieder einige Gasarten, ueber die man sich nur in Andeutungen ergeht. So schreibt der englische Fachmann, Major Endres, von einem neuen, offenbar auf Abwehrverbindungen beruhenden Gitaas, dessen Wirkung so ist, das ein Teil auf zehn Millionen Teil Luft den Menschen innerhalb einer Minute handlungsunfaehig macht. Das Geheimnis dieses Gitaas befindet sich in den Haenden aller einflussigen Verbindungen. Auch die Volkswirtschaften nach Meinung Endres das Geheimnis!

Das Gas wird in einem Zukunftskrieg nicht mehr nur an der Front verwendet werden. Wir geben dem Verfasser recht, wenn er sagt, das die ganze Heimat Schlachtfeld wird. Jeder der kriegsfuehrenden Staaten wird versuchen, den Kriegswaagen der Bevoelkerung des feindlichen Staates zu brechen und seine Industrie lahmzulegen. Er wird dabei Luftangriffe auf die Industriestadt und die Hauptstaedte der feindlichen Laender ausfuehren lassen. Wie ein solcher Angriff etwa vor sich gehen wird, schildert Endres sehr anschaulich.

Es haengt sehr davon ab, ob man ueberall den Gitaas oder mit einem gewissen Verbot auf Seite des Gegners rechnen muess. Im zweiten, schwierigeren Falle muessen den Bomben- und Gasgeschwaedern eigentliche Kampfgeschwaeder aus Jagdflugzeugen vorausstellen, die bereit sind, auftretende Luftabwehrkraefte des Feindes niederzukampfen oder zum mindesten abzulenken und zu beschadigen. Es liegen dann etwa mit dem Ziel Dueseldorf einige leichte Bombengeschwaeder von irgendeinem Punkt Ostfrankreichs auf. In fuerzueher Zeit sind sie mitten in der Nacht ueber ihrem Ziele. Sie fliegen niedrig. Sie rechnen damit, das einige von ihnen von feindlichen Flugabwehrschuessen getroffen werden. Ohne Verluste geht nichts im Krieg. Sie werden ueber den groessten, wichtigsten und mit Radioapparat arbeitenden Fabriken einige Bomben ab. Die Bomben sind mit weissem Phosphor gefuellt. Ein Meer von mit Wasser unloeslichen Flammen erhaelt die getroffenen Fabriken. Alle Arbeiter raufen in die Keller, die Bevoelkerung der Staedte, die einige Spezialbomben erhalten hat, flieht panisch ebenfalls unter die Erde. Ein drahtloses Telegramm meldet den Erfolg und ruft gleichzeitig die zweite Staffel bereit: Flugzeuge, die mit leichten Vergasern beladen sind. Diese Vergaser sind in der Lage, kombiniertes Gas zu verbreiten, und zwar ein sehr bestes Reizgas, das schon in den duennsten Verdunnungen nicht ertragbar ist und alle Menschen durchschlagt, und ein starkes Gitaas, das die aus den durch Reizgas unbewohnbar gemachten Re-

Interessantes Allerlei

Frankreichs letzte staatliche Handelsflotte.

In Indochina soll demnaechst die letzte der verbliebenen franzoesischen staatlichen Handelsflotten oeffentlich versteigert werden. Es handelt sich hierbei um die Schiffe, die waehrend des Krieges fuer den Transport farbigen Kanonenfuerters nach den europaeischen Kriegsschauplaetzen gebaut wurden und den Stamm einer mit vielen Koffern gefuellten Handelsflotte bilden sollten. Wie in manden anderen Laendern, z. B. in den Ver. Staaten und in Australien, hat sich auch in Frankreich die oeffentliche Hand als ueberhaupt erwiesen, mit den Privatkaefern der Regierungen in erfolgreichen Wettbewerben zu treten. Deshalb fand auch dem letzten indochinesische Flotte nach dem Krieges kein Betätigungsfeld und verrottete in den Saften.

Die groesste Markthalle der Welt.

Mit einem Kostenaufwand von ueber 40 Millionen Mark laesst die Stadt London die Spitalfields-Markthalle um- und neubauen, die nach ihrer Fertigstellung die groesste Markthalle der Welt sein wird. Die Markthalle daemert auf einer halben Meile laengen und 100000 Quadratmetern Raum im ersten Stock. 350 Waerkstaedte mit einer Aufnahmefaehigkeit von ueber 5000 Personen sind vorgesehen, ferner eine Verteilungshalle von 0.8 Hektar Groesse und zweieinhalb Hektar Waerk- und Speicherraum in vier Stockwerken. Auesserdem soll die neue Anlage zwei amphotatrische gebaute Verteilungshallen enthalten, die fuer den Verkauf importierter Waerkstoffe bestimmt sind und je 350 Waerkstaedte fassen. Geruellige Waerkstoffe sind natuerlich auch vorhanden. An die Markthalle angeschloessen ist ein Warenmarkt von einem Hektar Ausdehnung mit Platz fuer mehrere tausend Verkaufsstellen und Kunden.

Der Hund als Bahnwaerter.

Zum Hoerter Konferrat in der Naehde von Barcelona (Spanien) fuehrt eine Zahnradbahn, die einen ungewoehnlichen Bahnwaerter in ihrem Dienste hat. An einer Kreuzung der Bahn mit der sie schneidenden Landstrasse kann man stets einen kleinen Hund liegen sehen, der von Laufenden und Wagnern und Touristen auftritt, weil er eine kleine Waerk fuert. Im allgemeinen scheint der Hund fuer seine Unmuehle nicht das leiseste Interesse zu haben. Sobald aber ein Zug naeht, sieht sich das Tier auf die Hinterbeine und fuert mittels einer kleinen roten Fahne, die es zwischen den Vorderbeinen haelt, den Uebergang fuer den Strassenwaerter. Der vierbeinige Bahnwaerter soll seinen Dienst mit groesster Zuverlaessigkeit verrichten.

Aecker mit Asphaltpapier.

Eine ganz neuartige Methode zur Zuegung der Ertraege von Gemuesegarten ist vor kurzem auf der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Arlington erprobt worden: auf die mit Kartoffeln, Tomaten, Erbsen, Bohnen usw. zu bebaudenden Aecker werden breite, mit Asphalt getraechtelte und mit mehreren Schichten Papierstreifen gelegt. Das Auslegen erfolgt durch eine Maschine, die naemlich auf die Aecker etwas Erde haert, wodurch die Papierstreifen in ihrer Lage festgehalten werden. In der Mitte der Streifen bringt man in bestimmten Abstaenden Waerk an, durch die die Gemuesepflanzen oder die jungen Pflanzen in den Boden gesteckt werden. Das Papier abdeckt sofort die feine schwarze Erde der Sonne. Die Erde wird nicht abgedeckt, sondern durch die Luft draecht, waehrend andererseits Luft nicht nach kommen kann. Die nach dieser Methode behandelten Aecker werden angeblich weit bessere und reichere Ertraege ab als gewoehnlich. Der Gedanke stammt aus Hawaii, wo er zuerst in der Kultur der Ananas angewandt wurde. Heute werden bereits 90 Prozent der bedeutenden Ananasernte Hawaiis nach dem Papierverfahren gewonnen. Die Streifen sind in der Regel ein halbes oder ganzes Meter breit, durch die Behandlung mit Teer halten sie meist drei bis fuinf Jahre aus, ob sie erneuert werden muessen. — Ob sich diese Art der Ackerbewirtschaftung auch fuer deutsche Verhaeltnisse eignet, laesst sich bezweifeln.

Der Trockene auf nassen Schultern.

Gegen Taenheit kuenftigen selbst Wetter verhaengen, und ueber den Gedanke laesst sich bekanntlich nicht streiten. Bisherig bedauerlich ist, dass die Staaten lebende Kampf um die Praeidentenwahl geuehrt hat, geht laengst auf seine Aehnlichkeit mehr. Besonders die juingste amerikanische Praeidentenwahl scheint geradezu ueberhand auf die Praeidentenwahl gewirkt zu haben. Bei einem groeszen Schwimmbad in der Naehde von Long Island erregte eine Gruppe junger Waerkden allgemeines Aufsehen. Diese Waerk trugen am Ruecken weit ausgebreitete Badeaemuehle und zwischen den Schultern blaetter der Schuene prange auf dem Kopf ein lebensgroeszen Bild eines Mannes. Das Bild war nicht ohne Wirkung. Die Waerk trugen auf ihre Schultern mehrere ueberaus ansehnliche Waerk, die die untere Klasse aufgenommen, unterdessen, foendern sollte im Gegenstande ein wirkungsvolles Kennzeichen zu diesem Kandidaten darstellen. Doch liehen sich auf mehrere ueberaus ansehnliche Waerk Alfred Smiths bei jeder Gelegenheit nicht lumpen und tragen zum Trost den ungemessenen Kopf des lieben Al' vorn auf ihren Aeckern. Parador an diesem Ereignis ist nur die Tatsache, das nicht niedliche Waerk als Vertreterinnen des nassen Elements den trockenen Waerk auf ihren Ruecken tragen.

Der deutsche Unterricht in Sudamerika.

Es ist in letzter Zeit wiederholt darauf hingewiesen worden, das in Sudamerika die deutsche Sprache auf dem Vormarsch ist. Die Deutschen schulen naemlich die Deutschen naemlich des Spanischen in sehr zuerueckten Laenzen. Es wurde mit Recht gefordert, das der Deutschunterricht in der Schule unbedingt auf das naechstmoegliche erhalten bleiben muss, da der dauernde Uebergang zu der fremden Sprache die Fremdsprachigkeit naemlich beguuet. In diesem Zusammenhang verdient der letzte Jahresbericht der Deutschen Schule in Santiago, Chile, besondere Beachtung. Es wird darin mit Recht festgestellt, das nur solche Kinder verlost werden koennen, welche nach dem Urteile des Deutschlehrers in deutschen Sprachunterricht befriedigende Fortschritte gemacht haben, gleichgueltig wie die uebrigen Kenntnisse sind. Ferner werden besondere Foerderkuerse in Deutschen eingerichtet und in verschiedenen Klassen der Unterricht in deutscher Sprache und Geschichte vermehrt. In Zukunft muessen Kinder, die nicht deutsch sprechen, nur noch in den Kindergarten und die untere Klasse aufgenommen, sonst ist jede Aufnahme von einer besonderen Pruefung in der deutschen Sprache abhaengig zu maechen. Die Schulleitung weist darauf hin, das diese Bestimmungen in Zukunft auf das freigelegte durchgefuehrt werden.

Man kann diese Maechnahmen des Schulverbandes nur begreifen. Nur solche Kinder, welche das Deutsche in Wort und Schrift fluehend beherrschen, koennen spaeter auch in fremder Umgebung an den Werten der deutschen Kultur festhalten und sie Anderssprachigen zuganglich machen.

Die Kampfgebiete im Westen

Wie sie heute aussehen.

Ein summarischer Reisebericht von W. v. Schramm.
Am Fruhjahr 1927 und 1928 habe ich die Zone der ehemaligen Schlachtfelder im Westen, von Kolbrunn bis zum Meer, besucht, um einmal wieder mit eigenen Augen zu sehen, was aus diesen Gebieten geworden ist. Wir hatten sie ja waehrend der langen Dauer des Krieges gruendlich kennen gelernt; manches Dorf, mancher Landstrich war uns gleichsam zu einer zweiten Heimat geworden, deren man sich heute gern erinnert, waehrend die ehemaligen Stellungen selbst durch das Geduehen an unklare Zeiten, an mehrheitlich uebermenschliche Taten und Verden untergehen sind.

Wer nun heute nach Frankreich und Belgien reist, um die Grimmerungen zu sehen und aufzusuchen, der wird ebenso viel Enttauschung wie Ueberzeugung erleben. So habe ich viele Doerfer nahe der ehemaligen Front kaum wieder erkannt. Viel schlechter ist das in ein Haus, ein Graben, ein Unterland ganz genau so wie damals erhalten hat. Jedes Jahr wird eine lange Zeit, unendlich viel ist seitdem in den Kriegsgebieten veraendert worden. So duerften mit wenigen Ausnahmen heute schon alle Traublaender und die Baradenlaender veraendert sein. Neues Weizen aus oder doch neben den Weizen! In den meisten Faellen sind es allerdings unsere Kriegsgeliebten gewesen, die in mituehrender und oft gefaehrlicher Arbeit mit Uebermuedung und Ueberanstrengung begonnen haben.

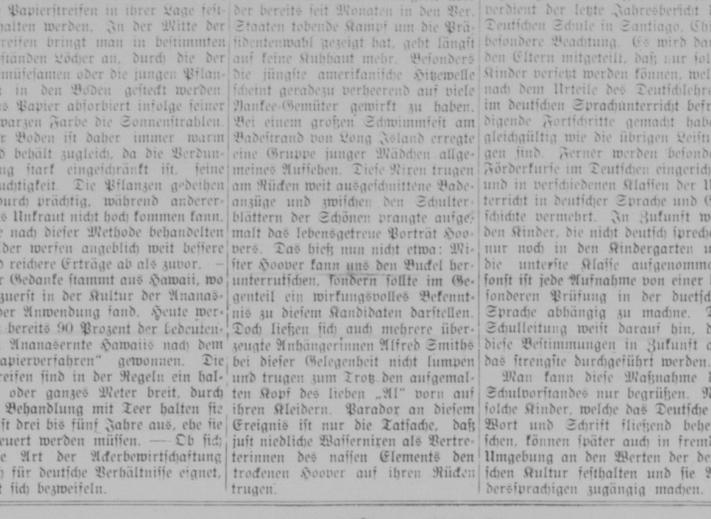
Am Sommerabend und die Spuren des Krieges am meisten gefuelt. Die Pflaender, das Land der Juderuecken, ist wieder in frueherer geworden wie ehemals, und niemand der heutigen Besucher moechte es glauben, das dies Gebiet am Ende des Krieges eine vollkommen weisse geworden war, in der sein Haus, sein lebendiger Baum mehr stand. Welcher Wandel waerme ich! Die Felder tragen mehr Frucht als fruher, und alle Doerfer, um die ren Kuehen so bluetig gerungen wurde, sind wieder aufgebaut. Es muettel nur festhalten an, das der Raumwuchs vollkommen fehlt. In den Staedten Bapaume und Arrone, die wieder wie fruher erziehen sollen, wird noch gebaut.

Auch das Artois und die flandrische Front sind dem Leben wieder zurueckgewonnen. Naehende Felder, ganz neue Ertriche, nur selten einmal ein Brachfeld oder ein zerstoerter Baum oder Ruine. Arras und Ypern sind schon im alten Stil wieder aufgebaut, bis auf die Haellen und Aecker, die wohl noch einige Jahre in Anspruch nehmen werden. Auf dem Kessel, der wieder mit jungen Gedaeltamen bepflanzt ist, kann man im Herbst das „Zur loenen Ausicht“ liegen und von der Terrasse das neue Flandern betrachten. Niemand sieht es dem Lande an, das hier zwischen Westschelde und Yperngemard einmal die Hoelle war, Waerk und Schlamme — und das auf den bluenenden Feldern, die fruheren Waerk ringsum Deutschlands Aueber begraben liegt.

Freilich, ganz hat man die Spuren des Krieges nicht verwischen koennen. Bei Arras bis nach Flandern sieht sich immer noch eine unendliche Reihe von Zerstoeerungen und Ruinen (Hoflaegen). Die Trichter waren so groes, das man sie nicht hat ausfuellen koennen. Man findet dort immer noch Trimmer von Waeren, Stacheln, Handgranaten und hin und wieder Gebraene eines Getraenen. Wo immer diese fruheren Trichter auch kleine Seen geworden, wie bei Bantfichte, von deren verstaerktem Rand der melancholische Ruf der Froesche ertuelt.

Die Betonlaege haben die Zeit ueberdauert. Sie wurden zu charakteristischen Zeichen der Landschaft. Tagegen sind fast alle Windmuellen verschwunden. Vor Langemarck stehen noch die Ruinen nebeneinander, wie die deutschen Truppen sie verlassen haben. Und das schone flandrische Vieh weidet daemselben, genau so in der alten mannael bewohnt. So fand ich einen in meinem fruheren Abschnitt in der Champagne, den eine Horde von Kuerpferlaender besogen hatte. Es wohnen arme Familien, Kriegsinvaliden in diesen Huellern, die man Fremden gegen ein Trinkgeld zeigt, wie in der Umgebung von Etende, wo sich — leider — noch Batterien schwerer deutscher Wagnen befinden. Sie sind einbetoniert fuer Jahrhunderte.

Wenn diese Waerk noch nicht genuegen, der mende sich nach der Champagne. Denn in dem weiten und oden Kriegesgebiet von Zabure bis vor Arras sind fast alle Grabenanlagen erhalten geblieben. Suedlich von Arras, bei Sonain, der Anasrin-Ferne wie am Hoehberg, Keilberg, Hoehberg und Cornillet habe ich Landschaft und Stellungen beinahe noch so wie im Krieg gefunden, die Berge noch immer weiss, von hellen Graeben durchzogen und unfruethar. Die Doerfer Ripont, Zabure, Rocouville, Rausrois sind vom Erdboden verschwunden.



Pils

Die echten Great West-Beere im Camp, von '85e wenn unuberwindliche Weiten zu sofortigen engen Banden der Freundschafft fuehren.

CALGARY BEER

erhaelt auch ein Freundschafftband zwischen dem Westen von Oestern und dem Heute, in dem es einen koelligen Weisheit Beispruch beibehalten hat, welcher sich waehrender Beliebtheit waehrend der vergangenen 35 Jahre ererbt hat.

CALGARY BEER. CALGARY PORTER.
CALGARY BREWING & MALTING CO., Limited
CANADA

Ein Schutzpark fuer Zugvoegel.

Die franzoesische „Societe Nationale d'Acclimation“ plant die Anlage eines Schutzparks fuer Zugvoegel in einem 80 Quadratkilometer umfassenden Gebiet der hohen „Camargue“, einem fast unbewohnten Gebietsstreifen im Rhodone, Gebaet ist die Anlage nicht nur als Sammelort der einheimischen Vogelarten Frankreichs, sondern auch als Etappenstation fuer die Zugvoegel zwischen Norddeutschland und Afrika. Auch hofft man dadurch an der Suedkueste Frankreichs noch immer ueblichen Fang von Zugvoegeln wirksam einzuhalten zu koennen. Das in Betracht kommende Gebaet gehoert einer industriellen Aktiengesellschaft, die sich zur Geraebe bereit erlaert hat, und von staatlicher Seite ist vorlaeufig ein namhafter Zuschuss in Aussicht gestellt worden. Nur das Kriegsdepartement scheint Einpruch gegen diesen Plan erheben zu haben, weil es das menschenleere Gebaet als idealen Uebungsplatz fuer Bombengeschwaeder betrachtet und es deshalb zu erlangen verfuert. Doch hofft man, das die Uebernahme dieser Absicht fallen laesst und somit das Gebiet einer frueheren Bestimmung nutzbar gemacht werden kann.

Voraus



Stets beliebt bei jenen, die einen milden, vollgewürzten Roggen-Schnaps schätzen; destilliert aus reinem Quellwasser und ausgewähltem Getreide, dann gelagert und ausgereift in belgischen Eichenfässern. Das Ansehen von Seagram's Rye Whiskey ist seit 1/2 Jahrhundert eifrig bewahrt worden.

Die ältesten Whiskeys in Kanada. Der Regierungsvertrag erzählt die Geschichte.

SEAGRAM'S Rye Whiskey

Krebs

Dr. Williams Sanatorium, 525 University Ave. S. E., Minneapolis, Minn.

Witz und Humor

Offener Schreibbrief des Philibp Sauerampfer.

Mein lieber Herr Redaktionsherr:



Wohl, Sie den meine Redaktio, ach was dahn ich mit dem Philibp seine Redaktio mit seiner. Freuen ich den in die alte Kontrie zu mach; der neht in doch mit. Un wenn Sie den Beg gefigert hen, dann fin Sie ariq mischen gemele, biefals ich lage Jene geht: In zwei Woche von den geht der Trip los. Wir hen alles in die schönste Ordnung. Ich, unsere Trents ware g dacht un wie gemönllich dah sich die Wisse, was meine Alte, ob je mit am End doch noch eddes wichtiges vergesse hat.

Einmal is es ihr in den stopp komme, dah je wödie e editra Pht. Gartere vergesse datt; un was wern Sie danke, je hat die ganze Trents un Bedorlich wider aumode wolle, for nach zu sein. Da hen ich immer gelant: Wids komm traus; die Trents fin gekitt un ich erlaume nit, dah je noch einmal aufgegriffe werde. Wenn du mit deine verbolte Garterich in Laut dilt, dann geh in den sehr Cent Stoff un lauf dich e neues Paar for all was ich dem gewew. Un wenn du das Wihortliche schatt, eridat in die alte Kontrie for die Wisse ausstunne, dah du je vergesse hast, wei dann müht du ewe in den laure Adel beise un dich e Paar n Schermschiffe fände. Die Trents fin un, un ich un das is all.

Da hat off Rohes die Wisse absochte müsse un meidie je das auch eingelen, dah je eddes fuhliches gellat hat.

Nah un zu den Bedeswiler un du jerragt, wie weit je mare, un der Bedeswiler laht, wenn der Trip morge farte datt, dann ware je reddig zu gehn. Well, den ich gelant, so fin ich, un je schickler mer farte, desu liever is es mich, fount gibt es unedie noch e ganze Lett Publikum. Well mer den unire Lictes gebat un hen auch datour beabilt, un mer hen auch unire Lictes bis zum Stiemer gebat; mer hen e Gdverehmann geordert, wo uniren Stoff an den Treht du bringe solle, un ich weih nit, was mer fount noch hätte duhn föhne, un dabel mit ich Jone auch lage, wenn ich es noch nit gelant hen, dah uniren Trip e fogenante Sondfer-Lahrt gewese is, dah mernt, wo ein Mann alles angewew datt, wo

einen schädliche lage datt, wenn die nächste Treht geht un mo einm auch in jede Jittie erum neume datt. Soll hen ich better gellat, als wenn mer so mit keine Zuchtigkeit erum dappit.

Koch ein hartes Ding war zu kahn un das war die Wids. Dente Sie emal to e kalt Bume unnerbringe; es is gut genug, mer hen gewiht, dah die stumer in den Bedeswiler sein Haus gut aufgehore fin; mer mühte auch, dah e mittel-eichit Bummeln in den Haus mit die Bume wohne datt un zu sie teude datt, amwer dieelwe Zeit un ich als Pa un Ma gedent, mer weih doch nie nit, was baddew fann, un in die erste Zeit die fahs die Bume fin so ohrtel weid un rehle den Dittens, wenn je nur die allererstmalie Gelegenheit hen, un ich wenn, wenn je gar keine schoneis dahn hen. Ze als bedde is e Bittig un ich in ich, die stume hen mehr ich bedt vor sie gehat, wie vor ihre Ma un ihren Pa. Ich hat je noch emal all antrete löffe un hen zu je geprode. Ich Rinner, hen ich gelant, Ich Rittig, dah ich un die Ma un die Bedeswilerich nach die alte Kontrie gehn un dah Ich in Bedeswilerich Haus sein datt. Die Vch, de, wo mehr von Euch nemme datt, de freigt e Mann for jeden Tag, wo mir tort fin, wo all eure Name erant steun un immer jeden Name datt je jeden Abend, wenn Ich in eure Neier leid, bunnidrewe, wie fin jedes von Euch an dem Tag dacht hat un selte Jettel freit un all, wenn mer wider beim komme. Wenn Ich euch nit jeden Tag ant dacht datt, freigt Ich noch mit en Bennimert, un jeht datt emal e wenig nach, was ich fount noch mit euch made, wenn ich je en Niepocht friege duhn.

Da hen je sich amwer den Kopf verbrode. Der Bennie laht schlichlich: Mer friege all e Viden von dich. Das is noch nit alles, hen ich gelant. Da tagt der Jimmie: Du duhst uns aus den Haus werie un duhst uns dieohne. Das is auch noch nit all, hen ich gelant. Un dann hen je sich wider besonne un ich hen schon gewiht, dah je keine amere Ennier mehr wöidje. Se un sich den Kopf gefircht, bis auf einmal der Karlie, was uniren unireter And is, gelant hat: Pa, ich weih, was du mit uns duhn duhst un duhst uns all für!

Jone Jahn liever Philibp Sauerampfer.

Wenn ist Ihr „Courier“-Abonnement abgelaufen? Beachten Sie, dass meine Adressen jetzt folgende ist:

DR. E. K. SAUER.
 Arzt und Chirurg
 Canada Life Bldg., 5. Stod, 11te Avenue.
 Tag-Phone 8508 — Regina, East. — Nacht-Phone 8855-2449
 Beherrsche außer der deutschen Sprache noch andere Fremdsprachen.

An alle Leser
 dieser Zeitung in Stadt und Land zur gefl. Kenntnisnahme, daß meine Adresse jetzt folgende ist:

DR. E. K. SAUER.
 Arzt und Chirurg
 Canada Life Bldg., 5. Stod, 11te Avenue.
 Tag-Phone 8508 — Regina, East. — Nacht-Phone 8855-2449
 Beherrsche außer der deutschen Sprache noch andere Fremdsprachen.

Stellengesuche
 Schweizer Ehepaar sucht Stellung für Erntegut, Frau als Köchin Mann als Feldarbeiter. Carl Müller, 442 Ribout St., London, Ont.

Deutsches Ehepaar, ohne Kinder, sucht per sofort Stellung auf der Farm. Antworten zu richten an Hans Klempert, Middle Lake, Sask.

Eine Frau in mittlerem Alter, schweizerisch, schon vier Jahre hier im Lande, sucht Stellung als Haushälterin auf einer Farm; ist gute Köchin in allen Klassen. Bitte anfragen 96. Street No. 10928, Edmonton, Alta. — Mrs. Theresie Thomas.

Junges Ehepaar, ohne Kinder, sucht Stellung auf einer Farm. Angebote mit Lohnangabe erbeten an Mr. F. Scherz, 1747 Montreal Str., Regina, East.

Offene Stellen
 Deutsches, fleißiges Ehepaar gesucht. Wüßten gute Arbeiter sein; wenn befriedigend, will zur Farmerei verbleiben. — Box 56, Canopus, Sask.

Heiraten für Deutsche
 39 Jahre, reform. Magarin sucht auf diesem Wege Bekanntschaft zu schicklichen, Photographie wird erbeten. E. S. 1717 — 11. Ave., Regina, East.

Kleine Anzeigen des „Courier“

Rechtsanwälte

Dörr & Guggisberg
 Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte u. Notare. Einige deutsche Rechtsanwaltsfirma in Canada. — Geld auf Grundeigentum. — Zimmer 301-303 Sterling Trust Bldg., Ecke Rose Str. und Elite Avenue. Sagenüber City Hall, Regina. — J. Emil Doerr, W.B., R.E. W. Guggisberg, B.A.

TINGLEY & MALONE
 A. T. Tingley, R. C. J. C. Malone.
 Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare. 715 McCallum-Hill Bldg., Regina, East.
 In B. B. an jeden Mittwoch.

Noonan, Fraser & Friedgut
 Advokaten, Rechtsanwälte, Notare. Phone 8325. — Wir sprechen Deutsch. A. J. Friedgut, W.A., W.B. J. A. Fraser, B.A., E. D. Noonan. — Büros in Diffe und Wilcox. 503-504 Northern Crown Bldg., Scarth St., Regina, East.

Racine, Rutherford & MacLean
 Rechtsanwälte, Notare, usw. 1863 Scarth Str. — Regina, East. A. G. Racine, B.A. R. A. Rutherford, B.A. H. A. MacLean, B.A., R.E.B. Büros in Goldfah und Carl Green.

N. W. SCHAFFER
 Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Erteilt Rat in allen Rechtsfällen. National Trust Bldg., 2nd Ave., Saskatoon, East., Phone 4062.

Saltour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten usw. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104 Scarth Bldg. — James Saltour, R.E.; Charles B. Hoffman, Rechtsanwalt für die Bank of Montreal.

Phographieren
 Woffe's Atelier, Regina. Größtes photographisches Atelier im Westen. — 1781 Scarth Str., Regina, East.

The Capital Barber Shop
 1757 Hamilton Street, R. Knorr, Eigentümer. Große Billiardhalle. — Weichwollherd. — Zigarren und Tabak. Privatabteilungen für Damen. Für Rasieren telefoniere 7758

New Auto Wrecking Co.
 1725 Broad Street, Regina, Phone 6234. Neue und gebrauchte Teile für Autos irgend einer Fabrik. Seht uns erst und spart Geld. Wir kaufen auch alte Autos und zahlen von \$5.00 bis \$100.00.

Erfinder!
 Ich arbeite Ihre Erfindung aus und mache die zur Patent-Anmeldung erforderlichen Zeichnungen sowie auch Verflacht-Zeichnungen, wenn erwünscht. Ich befrage für Sie die Patent-Anmeldung und alles, was dazu notwendig ist. Schreiben Sie Beschreibung Ihrer Erfindung oder Idee. Strengste Diskretion. Gebühren mäßig. Schreiben Sie um Einzelheiten.

E. WEISSE
 718 McIntyre Bldg., Winnipeg.

Gebrauchte Fuhharmonika
 für Haus, Schule und Kirche zu verkaufen. Ich mache auch allerhand Reparaturen an Organen und Pianos in Regina oder außerhalb.
 F. M. Selinger
 1519 13te Ave., Regina, East.

Das kommt davon.
 Ich habe den Eindruck, daß unser Freund Knorr in einer lässigen Verfassung ist. Rein Knorr. Er tut ja von frühmorgens bis in die späte Nacht hinein nichts anderes als hygienisch leben.

Wander Mensch, den der Richter gerichtet behandelt, verlangt eine neue Verhandlung seines Falles.

ENGLISH
 Zuhause.
 Nebensächlicher Erfolg garantiert durch unseren englischen Unterricht. Brieflich erteilt. Verlangt freie Auskunft.
 Universal Institute (166) 128 E. 86; 1000 Bldg.

Ärzte.

Dr. Denis Sweeney
 Arzt und Chirurg
 212 McCallum-Hill Gebäude Regina.
 Tel. Büro 5494 Haus 4220

Dr. P. Coobin
 Praktischer Arzt und Wundarzt
 P. 70 Leader, East.

Jahnärzte
Dr. J. E. Reinhorn
 Zahnarzt
 Abends offen.
 Office über Gravel's Drug Store, Gravelbourg, East.

Des. C. J. Weider und L. B. Gemmill, Jahnärzte, 203-204 Westminster Chambers, Rose Straße, gegenüber der Stadthalle. Telefon 4962, Regina.

Des. A. Gregor Smith, W. Fraser Smith, J. A. McGregor, Ueber Woodworth's, Eingang von der 11 Avenue. Telefon 3317.

Dr. S. J. Hoffer, Zahnarzt, 403 Sterling Trust Bldg., Regina, East. Es wird Deutsch gesprochen. Office Telefon 5732; Kunstel, 5811

Dr. Ralph Ledermann, Zahnarzt, Regina, East. 106-108 Westminster Chambers, Rose Straße. Telefon 2987

Dr. E. J. Witterman, Zahnarzt, 102 Westminster Chambers Gebäude Regina. Telefon 8311. Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr. Andere, Zeit durch Verabredung. Spricht Deutsch, Russisch und Englisch

Optiker
 P. S. McClung, Optiker, Zimmer 813-814 McCallum-Hill Gebäude, Regina, East.

W. A. Purvis
 Augen-Spezialist
 Ueber 30 Jahre Praxis
 „Seht mich, um sehen zu lassen“
 Büro in J. King, McCallum-Hill Gebäude, 2003-12te Avenue, Regina.

EYES EXAMINED GLASSES FITTED
F. T. PARKER, EYESIGHT SPECIALIST.
 1819 SCARTH ST. PHONES 6024-2266
 2 DOORS SOUTH OF POST OFFICE

Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schatz
 — Ich der „Rechtungs-Mann“ —
 Dieses Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte kein Weisheitsstein fehlen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.
 Dieses unerschöpfbare, unübertreffliche Werk, 260 Seiten stark, liefern wir gegen Einzahlung von 25c in Postmarken und dieser Anzeiger frei ins Haus. (Rezeptions 25 Cts.) Nach in englischer Sprache erhältlich.
 Sehen erlesenen fante Auflage unserer berühmten Bücher über unsere Erziehung her

Epilepsie (Fallstucht)
 Verts 10 Cent in Postmarken.
M. A. Ericus Remedy Co.
 185 Pearsall Ave., Jersey City, N.J.

Stadthäuser
 Wohn- und Mietshäuser
 Abzahlung wie Miete
Anleihen — Miete
INVESTMENT SERVICE COMPANY
 202 McArthur Bldg., Winnipeg Phone 27730

EVAN JONES OPTOMETRIST
 1845 Scarth Straße
 (In Krens' Drug Store)
 PHONE 8652 REGINA.
 Augenuntersuchung — Anpassung des Glases. Augenverletzungen werden per Post am selben Tage zurückgeschickt.

Hotels

Metropole Hotel
 1 1/2 Block vom Bahnhof
 Deutsches Haus
 Deutsche Bedienung
 Saubere Betten
 Zimmer \$1.00 aufwärts
 Halte mich meinen deutschen Freunden bestens empfohlen.
Theodor Schmitz

Deutsches Restaurant
Ch. Adelman, Eigentümer.
 1324-10th Ave. Phone 7804
 Das älteste deutsche Restaurant der Umgebung. Im Zentrum des deutschen Stadtteils. Saubere und freundliche Bedienung. Deutsches Essen und Getränke. Gute Mahlzeiten. Gute Betten. Mäßige Preise.
 Das frühere Brunners Restaurant, ist jetzt in Besitz von Herrn Ch. Adelman übergegangen, der es gründlich renovieren und mit neuen Möbeln ausstatten wird.

Bei Bestellungen erwähne man bitte den „Courier“.

King Edward Hotel
 Saskatoon, East.
 Freundliche Aufnahme.
 Saubere Zimmer.
 Gute Mahlzeiten.
 Man spricht deutsch.

Maler
FRANK RILL
 Maler und Dekorateur
 Spezialist in seinem Fach.
 Nimmt Arbeit an zu niedrigen Preisen.
 1940 Broder Str. — Telefon 8897

Malerei
 Spezialist in seinem Fach.
 Nimmt Arbeit an zu niedrigen Preisen.
 1940 Broder Str. — Telefon 8897

Optiker
 P. S. McClung, Optiker, Zimmer 813-814 McCallum-Hill Gebäude, Regina, East.

W. A. Purvis
 Augen-Spezialist
 Ueber 30 Jahre Praxis
 „Seht mich, um sehen zu lassen“
 Büro in J. King, McCallum-Hill Gebäude, 2003-12te Avenue, Regina.

EYES EXAMINED GLASSES FITTED
F. T. PARKER, EYESIGHT SPECIALIST.
 1819 SCARTH ST. PHONES 6024-2266
 2 DOORS SOUTH OF POST OFFICE

Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schatz
 — Ich der „Rechtungs-Mann“ —
 Dieses Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte kein Weisheitsstein fehlen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.
 Dieses unerschöpfbare, unübertreffliche Werk, 260 Seiten stark, liefern wir gegen Einzahlung von 25c in Postmarken und dieser Anzeiger frei ins Haus. (Rezeptions 25 Cts.) Nach in englischer Sprache erhältlich.
 Sehen erlesenen fante Auflage unserer berühmten Bücher über unsere Erziehung her

Epilepsie (Fallstucht)
 Verts 10 Cent in Postmarken.
M. A. Ericus Remedy Co.
 185 Pearsall Ave., Jersey City, N.J.

Stadthäuser
 Wohn- und Mietshäuser
 Abzahlung wie Miete
Anleihen — Miete
INVESTMENT SERVICE COMPANY
 202 McArthur Bldg., Winnipeg Phone 27730

EVAN JONES OPTOMETRIST
 1845 Scarth Straße
 (In Krens' Drug Store)
 PHONE 8652 REGINA.
 Augenuntersuchung — Anpassung des Glases. Augenverletzungen werden per Post am selben Tage zurückgeschickt.

Hotels

Metropole Hotel
 1 1/2 Block vom Bahnhof
 Deutsches Haus
 Deutsche Bedienung
 Saubere Betten
 Zimmer \$1.00 aufwärts
 Halte mich meinen deutschen Freunden bestens empfohlen.
Theodor Schmitz

Deutsches Restaurant
Ch. Adelman, Eigentümer.
 1324-10th Ave. Phone 7804
 Das älteste deutsche Restaurant der Umgebung. Im Zentrum des deutschen Stadtteils. Saubere und freundliche Bedienung. Deutsches Essen und Getränke. Gute Mahlzeiten. Gute Betten. Mäßige Preise.
 Das frühere Brunners Restaurant, ist jetzt in Besitz von Herrn Ch. Adelman übergegangen, der es gründlich renovieren und mit neuen Möbeln ausstatten wird.

Bei Bestellungen erwähne man bitte den „Courier“.

King Edward Hotel
 Saskatoon, East.
 Freundliche Aufnahme.
 Saubere Zimmer.
 Gute Mahlzeiten.
 Man spricht deutsch.

Maler
FRANK RILL
 Maler und Dekorateur
 Spezialist in seinem Fach.
 Nimmt Arbeit an zu niedrigen Preisen.
 1940 Broder Str. — Telefon 8897

Malerei
 Spezialist in seinem Fach.
 Nimmt Arbeit an zu niedrigen Preisen.
 1940 Broder Str. — Telefon 8897

Optiker
 P. S. McClung, Optiker, Zimmer 813-814 McCallum-Hill Gebäude, Regina, East.

W. A. Purvis
 Augen-Spezialist
 Ueber 30 Jahre Praxis
 „Seht mich, um sehen zu lassen“
 Büro in J. King, McCallum-Hill Gebäude, 2003-12te Avenue, Regina.

EYES EXAMINED GLASSES FITTED
F. T. PARKER, EYESIGHT SPECIALIST.
 1819 SCARTH ST. PHONES 6024-2266
 2 DOORS SOUTH OF POST OFFICE

Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schatz
 — Ich der „Rechtungs-Mann“ —
 Dieses Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte kein Weisheitsstein fehlen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.
 Dieses unerschöpfbare, unübertreffliche Werk, 260 Seiten stark, liefern wir gegen Einzahlung von 25c in Postmarken und dieser Anzeiger frei ins Haus. (Rezeptions 25 Cts.) Nach in englischer Sprache erhältlich.
 Sehen erlesenen fante Auflage unserer berühmten Bücher über unsere Erziehung her

Epilepsie (Fallstucht)
 Verts 10 Cent in Postmarken.
M. A. Ericus Remedy Co.
 185 Pearsall Ave., Jersey City, N.J.

Stadthäuser
 Wohn- und Mietshäuser
 Abzahlung wie Miete
Anleihen — Miete
INVESTMENT SERVICE COMPANY
 202 McArthur Bldg., Winnipeg Phone 27730

EVAN JONES OPTOMETRIST
 1845 Scarth Straße
 (In Krens' Drug Store)
 PHONE 8652 REGINA.
 Augenuntersuchung — Anpassung des Glases. Augenverletzungen werden per Post am selben Tage zurückgeschickt.

Hotels

Metropole Hotel
 1 1/2 Block vom Bahnhof
 Deutsches Haus
 Deutsche Bedienung
 Saubere Betten
 Zimmer \$1.00 aufwärts
 Halte mich meinen deutschen Freunden bestens empfohlen.
Theodor Schmitz

Deutsches Restaurant
Ch. Adelman, Eigentümer.
 1324-10th Ave. Phone 7804
 Das älteste deutsche Restaurant der Umgebung. Im Zentrum des deutschen Stadtteils. Saubere und freundliche Bedienung. Deutsches Essen und Getränke. Gute Mahlzeiten. Gute Betten. Mäßige Preise.
 Das frühere Brunners Restaurant, ist jetzt in Besitz von Herrn Ch. Adelman übergegangen, der es gründlich renovieren und mit neuen Möbeln ausstatten wird.

Bei Bestellungen erwähne man bitte den „Courier“.

King Edward Hotel
 Saskatoon, East.
 Freundliche Aufnahme.
 Saubere Zimmer.
 Gute Mahlzeiten.
 Man spricht deutsch.

Maler
FRANK RILL
 Maler und Dekorateur
 Spezialist in seinem Fach.
 Nimmt Arbeit an zu niedrigen Preisen.
 1940 Broder Str. — Telefon 8897

Malerei
 Spezialist in seinem Fach.
 Nimmt Arbeit an zu niedrigen Preisen.
 1940 Broder Str. — Telefon 8897

Optiker
 P. S. McClung, Optiker, Zimmer 813-814 McCallum-Hill Gebäude, Regina, East.

W. A. Purvis
 Augen-Spezialist
 Ueber 30 Jahre Praxis
 „Seht mich, um sehen zu lassen“
 Büro in J. King, McCallum-Hill Gebäude, 2003-12te Avenue, Regina.

EYES EXAMINED GLASSES FITTED
F. T. PARKER, EYESIGHT SPECIALIST.
 1819 SCARTH ST. PHONES 6024-2266
 2 DOORS SOUTH OF POST OFFICE

Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schatz
 — Ich der „Rechtungs-Mann“ —
 Dieses Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte kein Weisheitsstein fehlen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.
 Dieses unerschöpfbare, unübertreffliche Werk, 260 Seiten stark, liefern wir gegen Einzahlung von 25c in Postmarken und dieser Anzeiger frei ins Haus. (Rezeptions 25 Cts.) Nach in englischer Sprache erhältlich.
 Sehen erlesenen fante Auflage unserer berühmten Bücher über unsere Erziehung her

Epilepsie (Fallstucht)
 Verts 10 Cent in Postmarken.
M. A. Ericus Remedy Co.
 185 Pearsall Ave., Jersey City, N.J.

Stadthäuser
 Wohn- und Mietshäuser
 Abzahlung wie Miete
Anleihen — Miete
INVESTMENT SERVICE COMPANY
 202 McArthur Bldg., Winnipeg Phone 27730

EVAN JONES OPTOMETRIST
 1845 Scarth Straße
 (In Krens' Drug Store)
 PHONE 8652 REGINA.
 Augenuntersuchung — Anpassung des Glases. Augenverletzungen werden per Post am selben Tage zurückgeschickt.

Hotels

Metropole Hotel
 1 1/2 Block vom Bahnhof
 Deutsches Haus
 Deutsche Bedienung
 Saubere Betten
 Zimmer \$1.00 aufwärts
 Halte mich meinen deutschen Freunden bestens empfohlen.
Theodor Schmitz

Deutsches Restaurant
Ch. Adelman, Eigentümer.
 1324-10th Ave. Phone 7804
 Das älteste deutsche Restaurant der Umgebung. Im Zentrum des deutschen Stadtteils. Saubere und freundliche Bedienung. Deutsches Essen und Getränke. Gute Mahlzeiten. Gute Betten. Mäßige Preise.
 Das frühere Brunners Restaurant, ist jetzt in Besitz von Herrn Ch. Adelman übergegangen, der es gründlich renovieren und mit neuen Möbeln ausstatten wird.

Bei Bestellungen erwähne man bitte den „Courier“.

King Edward Hotel
 Saskatoon, East.
 Freundliche Aufnahme.
 Saubere Zimmer.
 Gute Mahlzeiten.
 Man spricht deutsch.

Maler
FRANK RILL
 Maler und Dekorateur
 Spezialist in seinem Fach.
 Nimmt Arbeit an zu niedrigen Preisen.
 1940 Broder Str. — Telefon 8897

Malerei
 Spezialist in seinem Fach.
 Nimmt Arbeit an zu niedrigen Preisen.
 1940 Broder Str. — Telefon 8897

Optiker
 P. S. McClung, Optiker, Zimmer 813-814 McCallum-Hill Gebäude, Regina, East.

W. A. Purvis
 Augen-Spezialist
 Ueber 30 Jahre Praxis
 „Seht mich, um sehen zu lassen“
 Büro in J. King, McCallum-Hill Gebäude, 2003-12te Avenue, Regina.

EYES EXAMINED GLASSES FITTED
F. T. PARKER, EYESIGHT SPECIALIST.
 1819 SCARTH ST. PHONES 6024-2266
 2 DOORS SOUTH OF POST OFFICE

Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schatz
 — Ich der „Rechtungs-Mann“ —
 Dieses Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte kein Weisheitsstein fehlen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.
 Dieses unerschöpfbare, unübertreffliche Werk, 260 Seiten stark, liefern wir gegen Einzahlung von 25c in Postmarken und dieser Anzeiger frei ins Haus. (Rezeptions 25 Cts.) Nach in englischer Sprache erhältlich.
 Sehen erlesenen fante Auflage unserer berühmten Bücher über unsere Erziehung her

Epilepsie (Fallstucht)
 Verts 10 Cent in Postmarken.
M. A. Ericus Remedy Co.
 185 Pearsall Ave., Jersey City, N.J.

Stadthäuser
 Wohn- und Mietshäuser
 Abzahlung wie Miete
Anleihen — Miete
INVESTMENT SERVICE COMPANY
 202 McArthur Bldg., Winnipeg Phone 27730

EVAN JONES OPTOMETRIST
 1845 Scarth Straße
 (In Krens' Drug Store)
 PHONE 8652 REGINA.
 Augenuntersuchung — Anpassung des Glases. Augenverletzungen werden per Post am selben Tage zurückgeschickt.

Hotels

Metropole Hotel
 1 1/2 Block vom Bahnhof
 Deutsches Haus
 Deutsche Bedienung
 Saubere Betten
 Zimmer \$1.00 aufwärts
 Halte mich meinen deutschen Freunden bestens empfohlen.
Theodor Schmitz

Deutsches Restaurant
Ch. Adelman, Eigentümer.
 1324-10th Ave. Phone 7804
 Das älteste deutsche Restaurant der Umgebung. Im Zentrum des deutschen Stadtteils. Saubere und freundliche Bedienung. Deutsches Essen und Getränke. Gute Mahlzeiten. Gute Betten. Mäßige Preise.
 Das frühere Brunners Restaurant, ist jetzt in Besitz von Herrn Ch. Adelman übergegangen, der es gründlich renovieren und mit neuen Möbeln ausstatten wird.

Bei Bestellungen erwähne man bitte den „Courier“.

King Edward Hotel
 Saskatoon, East.
 Freundliche Aufnahme.
 Saubere Zimmer.
 Gute

Alte und neue Canadier

Von Frederik Phillip Grove, dem Verfasser von "A Search for America", in Maclean's Magazine vom 15. März 1928.

Ernte Mahnworte an die canadischen Bürger und an die Einwanderer.

(Schluß.)

Aber nun muß ich auch das andere Gesicht des Januskopfes reden lassen. Einwanderer, wir laden Dich ein, unter uns zu wohnen, und Du folgst diesem Rufe. Wir heißen Dich willkommen. Wir sind durch Verprechen dazu verpflichtet. Du sollst uns bei Bearbeitung unseres Bodens helfen, sollst die Fidei jmwagen, um die Erde aus den Tiefen unserer Felsen zu Tage zu fördern, sollst die Räder unserer Industrie drehen. Dafür haben wir Dir Freiheit versprochen.

es brauchte mich und braucht mich noch immer. Wenn Du in Zweifel gerätst, gehe zum prominentesten und gebildetsten Mann in Deinem Distrikt und erlaube ihm um Ratgefühl und Hilfe. Ich bin überzeugt, daß Dir beides gewährt wird.

Sei froh auf Deine Muttererde! Noch mehr! Wir bieten Dir Bruderhaft an. Wir wollen nicht nur Deinen starken Arm und Deine Geschicklichkeit. Wir wollen Dich selbst. Wenn Du über ein Wissen verfügst, das wir nicht besitzen, löst Du uns darin unterweisen. Wenn Du Geschicklichkeit hast, die wir nicht besitzen, lehre uns mit. Vergiß nicht die Baume, die in Deiner Heimat, der Subarctica, die in Deiner Heimat, die in der isländischen Saga Hadratin heißen — wenn Du dich nach ihnen sehnst, achte auf die Zehnfüßler. Erzähle uns davon, auf daß wir an Deinen Fährten teilnehmen können. Wenn Du wunderliche Traumgebilde hast, erzähle uns davon, damit wir Dich verstehen lernen; den Wissenden sind Deine Träume vielleicht kostbarer als Deine Muskelkraft. Ich weiß, daß ein Kind in Dir lebt — vergiß Deine Sprache nicht! Wir kennen Deine Sprache nicht, wie auch Du kein Englisch sprichst, als Du herüberkamst. Du hast selbst erfahren, wie mit der Erlernung einer neuen Sprache Deine Kräfte wachsen. Sei mithin froh darauf, daß Du insoweit Kenntnis einer Muttererde eine Nacht besitzt, die uns verborgen ist. Auf unsern Hochschulen und Universitäten lernen wir selbst unserer Jugend ein oder zwei Fremdsprachen. Natürlich Griechisch, Deutsch, Französisch, gar nicht zu erwähnen, das ja in Canada keine Fremdsprache ist. Wir tun das, um die Geisteskräfte unserer Jugend zu entwickeln. Wahr ist, daß wir in den meisten Provinzen eure Kinder in englische Schulen schicken müßten, aber das soll auch so sein; denn es muß unter uns eine gemeinsame Sprache geben.

Tu hast in Europa gelebt; mithin ist es Dir bekannt, daß es keine Freiheit ohne Geleise gibt. Deine Freiheit hängt von Deinem Verhalten gegenüber den Geleisen ab. Du mußt sie annehmen und ihnen gehorchen. Das ist hier ebenso grundlegend wie in Europa. Doch die Freiheit bietet auch Möglichkeiten. Wir sind verschwendungstüchtig. Du bist sparlich. Warte! Du es nicht, hättest Du in Europa nicht durchhalten können. Werde nicht canadisch hinsichtlich der Verschwendung! Die Vögel, die wir in diesem Lande jagen, überreichen die Lebensbedürfnisse. Was Du mit dem Überflüssigen tust, geht keinen etwas an, nur dich allein. Gibst Du ihn für Sinobeleh, Caudles oder solche Kleinigkeiten aus, wieht Du kein Verbrechen, kein Kaufmann oder Industrieproduzent werden können. Wenn Du das Geld aber nicht verschwendest, läßt es sich ermöglichen. Nützlich Du in Europa der Behälter einer Taktion Land werden können? Wenn ja, ist wertvoll Du heute nicht hier. Das ist etwas, das wir bieten. Erhalte Dir die Sparsamkeit und Du wirst zu Wohlstand gelangen!

Wir bieten noch mehr. Wir bieten Dir die Teilhaberschaft an der Entwicklung des Landes an. Lebe fünf Jahre unter uns, ohne mit den Geleisen in Konflikt zu geraten und dadurch Deine Möglichkeiten zu vermindern, so gewähren wir Dir Anteil an der Geleisegebung. Sind darin Bestimmungen, die Dir bedrückend zu sein scheinen, so wende Du in der Lage vor, sie zu ändern. In Schuldistrikten, Munizipalitäten, Provinzen und in der Dominion sollst Du dein Teil dazu beitragen, sollst Du deine Stimme abgeben; denn nach 5 Jahren betrachten wir Dich als einen der unsrigen; bis dahin bist Du unser Gast.

Vielleicht trifft Du Männer und Frauen, die sich von Dir abwenden, weil Dein Akzent in der Sprache verärgert, daß Du nicht unter uns geboren wurddest. Für diesen Fall will ich Dir einen vertraulichen Rat geben: Zähle diesen Mann oder diese Frau in Deinem Herzen unter den Mitbürger dieses Landes! Solchen Mitbürger gibt es wohl überall. Solltest Du dieser Sorte von Leuten in größerer Zahl begegnen, so halte Dich an die Wahrheit folgender Tatsache: Dieses Volk hat mich zum Kommen eingeladen;



Robin Hood Mehl kommt aus Euren eigenen weltberühmten Weizenfeldern.

Robin Hood FLOUR

„Geld Zurück“ — Garantie in jedem einzelnen Sack



Quality Makes it Worth More
Brews beer superior to all
Hop Flavored or Plain \$1.75 at your dealers, or write us.

ferem Lande infolge der traurigen Wirtschaftslage durch den Vertrag von Versailles sowie durch das Da-mosabkommen viele gezwungen sind, eine neue, bessere Heimat zu suchen, wird der Auswanderungsgedanke lange wach gehalten werden.

Wärdte die gebrachte Schriftleitung des „Courier“ entschuldigen, wenn ich in meiner Auswanderung so lang geworden bin. Ich bin kein Peritendat, sondern ein Mann aus dem Volke. Da ich selbst Frontsoldat war

Aus Rußland

Der Erdbeben im Persien am 26. April 1928.

1. Vier Tage ausgenommen, war der Monat April vom 1. bis zum 26. sehr mild, durchschnittlich 11 Zehntel Grad über dem Nullpunkt. Die Windgeschwindigkeit des Windes betrug 11 Meter in der Sekunde. Aufregendste Art aber, nämlich lebender Sturm, war der Sturm am 13. April. Er erreichte eine Geschwindigkeit von 21 Zehntel Grad. Hier ist es ja fast immer mild, allein ein solcher Sturm gehört doch zu den seltenen Naturerregungen. Anfolge der großen Trockenheit wirkte der Sturm eine Unmenge Staub auf. Die Staubwolken waren öfters so dicht, daß man kaum die Nachbarhäuser sehen konnte. Sie erhoben sich von der Erde bis an die Wolken und schienen Himmel und Erde miteinander zu verbinden. Die Nachttemperatur stand im April niedrig, im Mittel 1,7 Grad; an vier Tagen unter Null, an vier Tagen auf Null. Der letzte Nachtfrost war am 15. April und nur -4 Grad. Am 11. April hatte es bei -8 Grad Kälte in Tambow gefehlt; 13. fiel in Charkow viel Schnee. Vom 14.—22. wehten hier starke Winde, die viel Staub aufwirbelten. Dieser senkte sich ab, sobald der Wind etwas nachließ. Auf dem Meer rührten die Stürme großen Schaden an. Die frisch aufgedeckte Erde blies der Wind weg. Die Körner lagen bloß und mußten bei stürzender Witterung noch mehr untergepflügt werden. Alle diese Vorgänge waren, wenn auch schadenbringend, so doch nicht ungewöhnlich; denn auch früher waren solche Stürme gewesen. In am 19. März 1925 im Aufsturm. Eine ganz außerordentliche Naturerregung fand aber am 26. April statt.

2. Am 24. April, morgens um 8 Uhr, meldete die Sonne schon, daß ein Sturm im Anzuge sei. Es bildete sich um die Sonne ein Hof, dessen Kreislinie jedoch mit dem Mittelpunkt der Sonne nicht zusammenfiel. Die Kreislinie waren kaum etwas stärker als helllich rötlich gefärbt als die weiteren Kreise. Daran ließ sich im Voraus erkennen, daß weder Regen, noch Regen, sondern ein Sturm im Anzuge sei. Um 9 Uhr morgens des nächsten Tages — 25. April — hielt der Sturm seinen Einzug, und zwar von Osten. Gegen Mittag nahm er immer mehr zu und erreichte schließlich die 6. Stufe — 19 Sekundenmeter. Der auf dem Felde in der Nähe des Dorfes war, konnte keine Häuser sehen, sondern nur einen ungeheuren Staubhaufen, der wie ein vom Himmel herabstürzender Schleier alle verhällte. Gegen Abend jedoch legte sich der Sturm bis auf 5 Sekundenmeter. Allein die untergehende Sonne ließ durch ihren Silberhellen, ins Gelbliche schimmernden Glanz uns wissen, daß der vom 24. April angefangene Sturm noch nicht vorüber sei.

3. Der anhaltende Sturm hatte den Staub bis an die Wolken getrieben. Die Staubdünne waren so fein gerieben, daß Milliarden von ihnen leichter waren als die Luft, daher in der Luft hängen blieben. Die stürmischen Staubdünne verhielt der Wind aber unaufrührlich, so daß auch sie nicht wegblieben. Der Sturm nahm zwar bis auf 11 Sekundenmeter ab, allein ein solcher Wind ist immer noch dicker, als die Luft. Die Luft war düster; nur kam noch etwas hinzu, das sie finstler machte: Von Osten her wälzten sich schwere, dunkelgraue, köstlichen weiße Wolken, die sich den ganzen Horizont bedeckten. Durch solche Wolken dringt überhaupt nur ein spärliches Sonnenlicht hindurch, und nun stand unter den Wolken noch die dicke Staubwand von der Erde bis oben hinauf. Die Sonnenstrahlen prallten an dem Staubfächer ab

und im Krüge das Auslandsdeutsch-tum kennen und schätzen gelernt habe, brennt mein Herz für diese so wichtige Sache!

Wie schon gesagt, gerne würde ich auch die Verhältnisse der Amerika-Deutschen persönlich studieren, doch wo jetzt die Mittel fehlen, treue ich mich schon, wenn Sie mir von jenseits des Ozeans Zeitungen senden und dankte Ihnen nochmals. Werde mich wieder freuen, wenn die nächsten Nummern eintreffen.

Von Neugkeiten aus der alten Heimat sind Sie ja sicher unterrichtet. Hier in Berlin beobachten wir in der Spree jetzt eine große Masse sterbender Fische. — Die Berichte mit dem Kalkenauto werden fortgesetzt. — Gehäupt warten wir auf die Proben der neuesten Erfindung der deutschen Technik, des „Oceanplans“. Gelingt dieselbe und wir können, wie der Erfinder Herr v. Golems meint, in 40 Stunden von hier nach Amerika reisen, das wäre die Verbindung zu Jenseit nicht so langwierig. — Die Fahrten des neuen Aries-Jeppelein werden aber vorangehen. — In Wien ein riesiges Jubiläumstreffen von 200.000 deutschen Sängern. Die feierliche Auslandstreffen das selbe, da der Anstaltsgedanke wach geworden ist.

Schliche nun mit vorzüglicher Hochachtung, Ehr dankbarer
Erwald Schürmader,
Berlin N 31, Streifg. Str. 72

Bestandhaltung, die im Leben mehr sieht als nur die Anbaurung von Dollars — dann heißt Du unter Wachsen auf!

Vor allem: Salte den Kopf hoch! Dies Land will kein „Schmelztiegel“ sein. Es ist vielmehr ein Land, in dem viele Wohnungen sind — darunter ohne Zweifel eine, die gerade auf Dich gewartet hat.

Aus Deutschland

Berlin, 27. Juli 1928.
Sehr gebrachte Schriftleitung! Die beiden Nummern von 4. sowie 11. Juli habe ich mit Dank erhalten. Ich bin mich wirklich freuen, wenn ich auch zu Ihre gebrachte Zeitung „Der Courier“ erhalte, sollen Ihnen auch folgende Zeilen beistehen.

Gerade jetzt nach diesem grauenhaften Krieg, wo unsere deutschen Brüder im Ausland sowie das Dutzendtum überhaup und seine Erntens kampft, interessiert mich jedes Lebenszeichen aus dem fernen Westen. Eine Schmelztiegel kann man doch von den deutschen Zeitungen im Ausland sagen; unsere große Heimatpresse kann eine Menge von ihnen lernen. Fast alle Tageszeitungen, ganz abgesehen von der Zeit von Zeitungsarbeiten, in unsern deutschen Vaterland stehen im Dienste irgendeiner Partei, wo man ja doch und heute weitest. — Wie traurig! Dieses fällt bei den auslandischen deutschen Zeitungen, besonders beim „Courier“, vollkommen fort. Wie die Heimatpresse daraus ihre Lehren ziehen! Galt man jedoch Umschau in lärmlichen kriegführenden Staaten Europas, so muß man ja zu geben, daß fast überall die politische Berührung durch die Presse an der Tagesordnung ist. Ebe die Rede der Presse nicht ein Ende nimmt, wird trotz allen Berührungen optimistischer Friedensstimmungen von einer kollektiven Führung nicht als die Rede sein können. Christi Worte: „Liebe denen Nächsten wie dich selbst!“ sind Berührungspunkte für eine wahre Völkervereinigung! — Selbstverständlich müssen alle Menschen dieses Wort anwenden. Wahre Religion der Tat von Kindesbeinen an bringt uns ehen Schritt näher dem von uns ehenmaligen Kriegesopfern so heiß ersehnten Weltfrieden!

Je mehr ich mich mit dem „Courier“ befaßte, umso größerer Interesse habe ich für Canada. Auf es offen bedauern, daß es nur sehr wenig Werke für unser Volk gibt über dieses große Land. Wissenschaftliche Werke sind selten geeignet und auch für die meisten Interessenten zu teuer. Die traurige Folge davon ist, daß sehr viele Leute Canada für eine große Eiswüste halten, ähnlich wie Sibirien. Schade, hätte ich Mittel zur Verfügung, und könnte Canada, das für mich doch ein Land von unbegrenzten Möglichkeiten ist, persönlich kennen lernen, glauben Sie, bitte, ich würde etwas für das Volk schreiben.

Wenn Sie Fühlung nehmen mit der hochwürdigen Regierung Ihres Landes, so bitten Sie dieselbe, die mödte die deutsche Einwanderung fördern. Selbst einer großen deutschen Einwanderung kann die Regierung unbedeutend entgegensehen. Werden Sie zur einen Zeit nach Ihrem Nachbarlande, den Ver. Staaten! Mit Stolz verifiziert jeder Bürger der Ver. Staaten, daß es Deutsche geworden sind, die mitgewirkt haben an der Großmachstellung dieses reichen Landes. In den anderen englischen Kolonien, z. B. Australien und Südafrika, kann man dem Deutschen auch nur das Beste nachsagen! Mit Freunden darf man daher unseren Landsleuten die Einwanderung erleichtern und ihnen wahre Rechte einräumen! Da wir leider noch nicht unsere Kolonien zurückhalten haben und in un-

Volga German Agency, Inc.

4787 Milwaukee Ave., Chicago, Ill.

Vertritt die Interessen aller in den Vereinigten Staaten und Canada lebenden Deutsch-Ausländer.

Geldsendungen nach allen Teilen Russlands und anderen Ländern.

Schiffskarten für alle Linien. Ausfuhr landwirtschaftlicher Maschinen nach Rußland.

Beisagt Auskunft.

Turret sein geschnittener VIRGINIA Tabak

Sammeln Sie die eingelegeten Karten Gut für wertvolle Geschenke

TURRET

fine cut Virginia TOBACCO

Da aber in der Luft sehr viel Staub freiließt, so erhielt die Luft durch einen gelblich-grauen Schein. Die seltsame Naturerregung war also aus drei Ursachen entstanden: Sie wurde erstens vorbereitet durch den starken Wind, der mehrere Tage vorher schon wehte und Staub in Hülle und Fülle vorbereitete. Zweitens wurde sie eingeleitet durch den Sturm am 26. April, der die ganze Gegend mit einem Staubfächer bedeckte. Drittens wurde sie vollendet durch die stürmischen Schleierwolken, die der Staub bedeckten und das Sonnenlicht nur sehr spärlich durchließen, wodurch eine so unheimliche Dämmerheit entstand, die sehr hart auf die Nerven wirkte. Diese Wirkung wirkte die ganze Natur. Die Hühner gingen auf ihre Stangen. Die Hähne krächzten wie in der Nacht. Die Aelchblume auf dem Fenster, in meiner Wohnung, welche die Blüten am Abend schließt, und am Morgen öffnet, hielt sie so gelblich wie in der Nacht.

6. Die unheimliche Dämmerung währte 1 1/2 Stunden, von 1/2 bis 1/2 Uhr. Um 1/2 war es wenigstens so hell, daß man mit einer Antennen der Augen lesen konnte. Die Schleierwolken verdrängten; der Staub setzte sich aber bis zum Abend nicht, die Luft erhielt aber ihren gewöhnlichen Schein, wodurch die Unheimlichkeit verdrängte. Am Boden war keine Schwärze mehr zu sehen. Eine feine, weißlich-gelbliche, allgraue Schicht bedeckte alles. Wo am 2. und 3. Februar der Schneesturm Schlangen aufgeworfen hatte, da hatte

RID-O-LICE TABLETS

Tabletten

Beseitigt alle Gefährliche oder schmerzhaft, Reizung oder Unbehagen bei Kopf, Hals, Gesicht und unheimlich — eine Rid-O-Lice Tablette in einer Schale mit Wasser zerreiben, mit Wasser waschen und abtrocknen. Bei den Kindern, die ohne dabei das Gesicht oder die Ohren berühren zu bedürfen. Ein Teelöffel für ein Jahr alt, ein halbes für ein Jahr alt, ein Viertel für ein Jahr alt. Übersehen Sie den Hals und die Ohren und waschen Sie den Kopf und die Haare mit dem Rid-O-Lice Wasser. Das Rid-O-Lice Wasser ist frei von Gift und schadet nicht. Es ist ein wirksames Mittel, aber es ist nicht zu übersehen, dass es ein wirksames Mittel ist, aber es ist nicht zu übersehen, dass es ein wirksames Mittel ist.

Rigden Laboratories, Toronto, Ont.

OLD RYE

Am Wege zu Harmonie, Kameradschaft und Fröhlichkeit

AFTER ALL There's Nothing To Equal Zam-Buk FOR THE SKIN!

DREWRY'S STANDARD LAGER

No wonder its good There's 50 years' experience behind it.

This pure Lager is manufactured by the original Drewry process from the choicest Canadian malt and imported hops. Ask for it by name.

THE DREWRY LIMITED WINNIPEG Phone 57 221